

Tulln Info

Die Bürgerinformation der Stadtgemeinde Tulln

Ausgabe 4/2023

10. WINTER- BEZAUBERMARKT IM RATHAUS!

Infos zum
Adventprogramm
ab Seite 22



NIBELUNGENPLATZ

Doppelte Auszeichnung mit dem
VCÖ-Mobilitätspreis

FAMILIEN

Nachmittagsbetreuung für
Kinder bis 14 Jahre gesichert

UMWELT

Maßnahmen zur Klimaneutralität
und Klimawandelanpassung



SIE SIND EINGELADEN ZUM TULLNER NEUJAHRESTREFFEN AM FREITAG, 12. JÄNNER 2024

Die Stadtgemeinde Tulln und Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk laden zum traditionellen Jahresrück- und -ausblick ins Atrium des Rathauses. Kommen Sie vorbei, holen Sie sich einen Informationsvorsprung für 2024 und informieren Sie sich über die wichtigsten Projekte und Ziele der nächsten Jahre – in gemütlicher Atmosphäre, aus erster Hand und in direktem Austausch, bei Imbiss und Getränken.



Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung bis Dienstag, 9. Jänner 2024, ersucht:

- online unter www.uawg.online/tulln/neujahrestreffen2024
- per E-Mail an direktion@tulln.gv.at
- telefonisch unter 02272 / 690-102 oder -103

QR-Code scannen und zur Veranstaltung anmelden

TULLN IM ADVENTGLANZ

Adventdorf, Aktionen in der Innenstadt und Veranstaltungen für Groß und Klein versüßen uns die schönste Zeit des Jahres.

ALLE INFORMATIONEN AUF
DEN SEITEN 22-25



Gut leben in Tulln

In meinem Verständnis ist es die Kernaufgabe der Politik, die Voraussetzungen zu schaffen, dass alle Mitmenschen ein möglichst gutes Leben führen können. Tulln bietet dafür ein enorm großes Angebot.



Es gibt sehr viele Bereiche, in denen der Staat seinen Beitrag leisten kann, damit ein gutes Leben im Land möglich ist – zum Beispiel hinsichtlich Arbeitsplätzen, Ausbildung für alle, privater und sozialer Wohnbau, verlässliches Gesundheitssystem, Schutz der inneren und äußeren Sicherheit, unabhängige Justiz, hoch entwickelte Infrastruktur, Gleichberechtigung, weitgehend intakte Umwelt, hohe Freizeit- und Kulturqualität und viele Möglichkeiten, sein Leben selbstbestimmt und sinnstiftend zu gestalten.

Viele der soeben genannten Bereiche befinden sich in unserer Republik auf einem hohen Niveau. Einen Punkt will ich besonders hervorheben: Es ist ein außergewöhnliches Qualitätsmerkmal Österreichs, dass dieses kleine reiche Land zu den am stärksten ausgebauten Sozialstaaten der Welt zählt. Die Grundlage dafür sind funktionierende soziale Transfers, da diese für den sozialen Frieden unerlässlich sind und gleichzeitig den Wohlstand sichern. Dieser soziale Ausgleich wird – nicht nur, aber in erster Linie – von den 20% der Bevölkerung mit den höchsten Einkommen finanziert. „Die Umverteilung über Steuern, Sozialbeiträge und öffentliche Geld- und Sachleistungen führt in Österreich zu einer deutlich gleichmäßigeren Verteilung der Ressourcen auf die Bevölkerung“, sagte dazu WIFO-Direktor Gabriel Felbermayr anlässlich der Präsentation einer sehr aufwendigen Studie des WIFO im vergangenen Oktober (siehe dazu auch: www.wifo.ac.at/news/umverteilung_durch_den_staat_in_oesterreich). Wie in vielen Bereichen des Lebens gilt also auch hier: Gemeinsam sind wir stark. In unserer Stadtgemeinde ist jeder einzelne Mitbürger bzw. jede Mitbürgerin bedeutsam, unabhängig von sozialem Status und Einkommen.

Tulln ist ein Ort, an dem es sich besonders gut leben lässt. Die innovative Haltung im Rathaus, die mir ein großes persönliches Anliegen ist, sowie die vielen sehr erfolgreichen Tullner Unternehmerinnen und Unternehmer und deren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer tragen dazu wesentlich bei. Vieles ist dadurch möglich, in dieser Ausgabe der TULLN Info berichten wir beispielsweise über das Angebot einer lückenlosen Betreuung für Kinder von 1 bis 14 Jahren (Seite 20-21), die Instandhaltung unserer Straßen und Wege (Seite 16) und hochwertige, teilweise kostenfrei nutzbare Freizeitangebote wie z.B. unsere Spielplätze (Seite 19) oder unser buntes Advent-Programm (Seite 22-25).

Darüber hinaus ist es uns ein Anliegen, voranzugehen – zum Beispiel was aktiven Umwelt- und Klimaschutz angeht. Denn auch wenn es viele noch nicht wahrhaben wollen: Unsere Enkel werden nicht mehr so leben können wie wir, wenn wir nicht zu bewussten Verhaltensänderungen bereit sind – und dabei sind schon scheinbar kleine Schritte wie der Wechsel zu einem Ökostrom-Anbieter (Seite 12-13) oder der tageweise Verzicht auf das Auto bedeutsam (Seite 18).

Ich wünsche Ihnen Gesundheit, eine entspannte Weihnachtszeit und einen erfolgreichen Start in das neue Jahr.

Peter Eisenschenk

Ihr Bürgermeister
Peter Eisenschenk

Inhalt

SCHWERPUNKT AKTUELL

- 4-5 **Nibelungenplatz:** Auszeichnungen für Pionierprojekt
- 6-7 **Campus Tulln:** Biotechnologie trifft Digitalisierung
- 8-9 **Gesundes Tulln:** Miteinander in neuen Räumlichkeiten
- 10-11 **Stadt des Miteinanders:** Rückblick & Ausblick

LEBEN

- 12-13 **Energie & Klima:** Tulln strebt Klimaneutralität bis 2040 an

- 14-15 **Umwelt:** Baumbestand wird klimafit

VERKEHR

- 16 **Straßenbau:** Sanierung Siedlungsgebiete ab 2024
- 17-18 **Mobilität:** Handyparken und Schnuppertickets

FREIZEIT

- 19 **Spielplätze:** Erneuerungen in Trübensee und Staasdorf
- 20-21 **Familie:** Durchgehende Betreuung für Kinder von 1 bis 14 Jahren

- 26-27 **TULLNtelegramm:** Neuigkeiten kurz gefasst

- 28-29 **Veranstaltungskalender:** Dezember 2023 bis Jänner 2024

- 30 **Freizeit im Winter:** Eislaufen, Schwimmen und (Eis-)Baden

STADTGEMEINDE

- 31 **Winterdienst:** Gerüstet für Eis und Schnee
- 32 **Friedhöfe:** Aktuelle Investitionen
- 33-35 **Neues aus dem Tullner Gemeinderat**



Preisverleihung für den Nibelungenplatz als österreichweit bestes Projekt der Kategorie „Raumordnung, Siedlungsentwicklung, Wohnen“: Ulla Rasmussen (VCÖ – Mobilität mit Zukunft), Bürgermeister Mag. Peter Eisenschek, DI Dr. Cornelia Hebenstreit (Abteilungsleiterin Straßen & Verkehr), Bundesministerin Leonore Gewessler, Sabine Stock (ÖBB Personenverkehr AG) und Kurt Weinberger (Vorstandsvorsitzender Österreichische Hagelversicherung).

ausgezeichnet beim
VCÖ-Mobilitätspreis
Österreich 2023

Nibelungenplatz mehrfach ausgezeichnet und voll im Zeitplan

Aus einer versiegelten Hitzeinsel wird ein kühlender öffentlicher Raum, der alternative Mobilität begünstigt: Die Umgestaltung des Nibelungenplatzes überzeugte die Fachjury des VCÖ-Mobilitätspreises und wurde sowohl in der Bundes- als auch in der NÖ Landeswertung als vorbildhaft ausgezeichnet. Darüber hinaus wird das Pionierprojekt laufend in nationalen und internationalen Medien hervorgehoben, zuletzt in der ORF-Hauptabendsendung „Report“.

Der Nibelungenplatz wird nach seiner Umgestaltung viele neue Funktionen erfüllen – z.B. wird er mehr TouristInnen des Donauradweges in die Stadt ziehen, kostenfreie Freizeitmöglichkeiten für die BürgerInnen eröffnen und nicht zuletzt einen Beitrag zur Klimawandelanpassung leisten: Bäume bilden natürlichen Schatten, entsiegelter Boden speichert Regenwasser und die reduzierte Anzahl an Parkplätzen regt dazu an, auch andere Verkehrsmittel als das Auto zu nutzen, um ins Stadtzentrum zu kommen. Gründe genug für die Fachjury des VCÖ, den Nibelungenplatz österreichweit als bestes Projekt in der Kategorie „Raumordnung, Siedlungsentwicklung, Wohnen“ sowie in der Bundesland-Wertung auszuzeichnen!

MOBILITÄT NEU DENKEN

Gewohnheiten zu verändern, ist immer schwierig – selbst dann, wenn etwas Lebenswichtiges wie unser Klima auf dem Spiel steht. „Es ist daher eine Aufgabe der Politik, den öffentlichen Raum so zu gestalten, dass eine Verhaltensänderung leichter eintreten kann. Im Fall des Nibelungenplatzes ist das eine Orientierung weg von individuellen Autofahrten und hin zu anderen Mobilitätsformen“, erklärt Bürgermeister Mag. Peter Eisenschek.

RAUM FÜR MEHR MITEINANDER – MIT SNACKS UND GETRÄNKEN

Wie auch die Donaulände wird der Nibelungenplatz zur konsumfreien Nutzung einladen: Man kann einander treffen und verweilen, selbst Essen und Trinken mitbringen und qualitätsvolle Freizeit verbringen, ohne dass Kosten dafür anfallen – ein wichtiges Angebot angesichts der Teuerung. Ergänzend ist ein kleines gastronomisches Angebot fixer Bestandteil des umgestalteten Platzes, um direkt aufkommenden kleinen Hunger und Durst stillen zu können oder gemütlich einen Kaffee zu trinken: Eine Outdoor-Bar nahe dem Nibelungendenkmal wird Snacks und Getränke im Grünen anbieten.



TullnInfo DEZEMBER 2023

INTERNATIONALE MEDIEN BERICHTEN ÜBER TULLN

Auch immer mehr Medien greifen den Nibelungenplatz als Vorzeigebispiel für die notwendige Klimawandelanpassung auf – nicht weniger als drei Kamerateams waren deswegen im Sommer in Tulln zu Gast: Der französische Fernsehsender ARTE, ServusTV und der ORF hoben das Projekt positiv hervor – u.a. in der österreichweiten ORF-Hauptabendsendung „Report“.

BAUSTELLE IM ZEITPLAN: ERÖFFNUNG IM JUNI 2024

Die Arbeiten am Platz sind voll im vorgegebenen Zeit- und Kostenplan. Nach dem umfangreichen Bürgerbeteiligungsprozess im Jahr 2021 und nur 13 Monaten Bauzeit wird der Nibelungenplatz gemeinsam mit der Bevölkerung im Juni 2024 eröffnet. Lesen Sie mehr dazu in einer der nächsten Ausgaben der TULLN INFO!



GEFRAGTE BAUSTELLEN-FÜHRUNG MIT VIELEN HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Im Rahmen des Umweltstammtisches im September führte die Planerin DI Sabine Dessovic rund 50 interessierte BürgerInnen über die Baustelle und erläuterte das Konzept des Platzes, aktuelle Arbeiten, künftige Nutzungsmöglichkeiten und das Schwammstadt-Prinzip, das das Wachstum großer, gesunder Bäume ermöglicht.



DER NIBELUNGENPLATZ WIRD SMART

Der Nibelungenplatz wird in vielerlei Hinsicht smart sein – mit WLAN, Outdoor-Arbeitsplätzen, sieben E-Ladestationen, Energiesäulen für die Versorgung großer Veranstaltungen und digital gesteuerter Bewässerung. Um dies zu ermöglichen, verstärkte die Netz NÖ ihre Netzinfrastruktur am Platz.

Bei der neuen Trafo-Station: Netz NÖ Techniker Wolfgang Eder und Ronald Abuleß, Bürgermeister Peter Eisenschek und Netz NÖ Service Center Leiter Josef Brückelmayer.



IHR KLIMABEITRAG

Versuchen Sie bewusst einen oder mehrere Tage auf das Auto zu verzichten. Welche Wege können anders zurückgelegt werden? Vielleicht gibt es günstige Verbindungen des öffentlichen Verkehrs, die Sie noch gar nicht kennen? Die App „AnachB“ zeigt Ihnen alle vorhandenen Möglichkeiten!

Klimaneutrale Pionierstadt Tulln
Gemeinsam machen wir unsere Gemeinde bis 2040 klimaneutral!



Campus vereinigt Zukunftsbranchen Biotechnologie und Digitalisierung

Der Technopol Tulln zählt zu den international anerkanntesten Forschungszentren im Bereich der Biotechnologie – und mit rd. 1.200 Arbeitsplätzen ist er zu einem enormen Wirtschaftsfaktor für Tulln geworden. Einen ähnlichen Erfolgsweg soll auch das Thema Digitalisierung beschreiten: Die Stadt möchte künftig gezielt die Ansiedelung von Unternehmen und Forschungseinrichtungen rund um Digitalisierung und künstliche Intelligenz forcieren. Eine Verknüpfung der beiden Zukunftsbranchen am Campus Tulln erfolgt bereits heute – z.B. arbeitet das IFA Tulln an der biotechbasierten Rückgewinnung von kritischen Rohstoffen aus Lithiumionen-Batterien.

Am Campus Tulln Technopol steht seit 29 Jahren die Biotechnologie im Mittelpunkt. Die ansässigen Institutionen und Unternehmen bieten hochwertige Arbeitsplätze vor der Haustür und ihre Forschungsergebnisse und Produkte sind international gefragt. In Zukunft soll als zweite große Säule auch das Themengebiet „Digitalisierung“ am Campus ähnlich erfolgreich etabliert werden.

FORSCHUNG ZUR AUFBEREITUNG VON AKKU-BATTERIEN

Wie zukunftsfruchtig die Forschung des Campus Tulln schon heute ist, zeigt ein aktuelles Projekt des Instituts für Umweltbiotechnologie: Die ForscherInnen arbeiten in einem internationalen Team daran, wie kritische Rohstoffe aus Lithiumionen-Batterien (z.B. aus E-Autos) rückgewonnen werden können: Beim so genannten „Bio-Leaching“ werden unlösliche Metalle in der Batterie durch spezielle Bakterien in eine lösliche Form überführt. Danach können sie wieder gebunden und selektiv zurückgewonnen werden.*

KOMPETENZZENTRUM FÜR KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Um das Thema Digitalisierung als zweites Kompetenzzentrum am

Campus Tulln zu etablieren, soll die Ansiedelung von Unternehmen, die sich mit künstlicher Intelligenz befassen, sowie von Institutionen mit außeruniversitärer und universitärer Forschung und Entwicklung forciert werden. Mit welchen konkreten Maßnahmen dies am effizientesten gelingen kann, wird derzeit in einer von der Stadt beauftragten Studie erarbeitet.

*FFG-Projekt im Rahmen des Kompetenzzentrums K1-MET, Modul FuLiBatterie („Future Lithium Ion Battery Recycling for Recovery of Critical Raw Materials“), gefördert im Rahmen von COMET (Competence Centers for Excellent Technologies) durch BMK, BMAW, das Land Oberösterreich und das Land Steiermark. Wissenschaftspartner: Audi AG, BRAIN Biotech AG, Ebner Industrieofenbau GmbH, RHI Magnesita GmbH, Saubermacher Dienstleistungs AG, TÜV Süd Landesgesellschaft Österreich GmbH, voestalpine High Performance Metals GmbH und VTU Engineering GmbH.

Ein Team des IFA Tulln forscht derzeit zur Rückgewinnung wertvoller Metalle aus Lithiumionen-Batterien – eine der zentralen Fragestellungen rund um Elektromobilität und -speicherung.



Landwirtschaftliche Fachschule wurde zum erfolgreichen Zentrum für Start-Ups

Das Areal der ehemaligen landwirtschaftlichen Fachschule hat sich unter dem Namen „Makerspace“ und unterstützt vom Gründerservice „accent“ des Landes Niederösterreich zu einem Hotspot für Start-Ups aus dem Biotech- und Green Tech-Sektor entwickelt. Junge Unternehmen v.a. aus dem Umfeld des Campus Tulln Technopol finden hier Platz und ideale Bedingungen, um ihre Ideen und Produkte voranzutreiben.

„Es freut mich sehr, dass das Land Niederösterreich meinem Vorschlag nachgekommen ist und die landwirtschaftliche Fachschule mittlerweile zu einem erfolgreichen Zentrum für Start-Ups geworden ist, anstatt Wohnbauten zu weichen“, so Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk.

ABS BIOTECHNOLOGIES hat seinen Hintergrund in Cambridge und prüft neue Medikamente mittels einzigartiger Stammzelltechnologie auf Nebenwirkungen für Herz und Gefäße.

COSMOTAICS hat eine Lösung entwickelt, die die Verschmutzung von Solarpaneelen im Vorhinein vermeidet, sodass deren Leistung konstant bleibt.

ARKEON gelingt es, mittels eines Fermentationsprozesses mit Mikroben CO₂ aus der Atmosphäre zu holen und daraus Proteine herzustellen.

ANYLIFT bietet ein vollautomatisches Hubladesystem an, mit dem man den kompletten Laderauminhalt eines Kleinlasters ebenerdig ablegen und hohe Lasten bewegen kann.

BIOLYZ bietet Leistungsdiagnostik für den Profi- und Breitensport an. Dazu werden die Biomarker im Speichel verwendet.

NOSI erforscht die Digitalisierung von Gerüchen: Eine „digitale Nase“ nimmt geringste Gerüche auf und wertet aus, was sie bedeuten – z.B. ob Krankheitserreger in der Luft sind.

ENSEMO hat eine Technologie entwickelt, Pflanzensamen mit Mikroorganismen zu „impfen“, sodass sie widerstandsfähiger werden und weniger Pflanzenschutzmittel notwendig sind.

AGROBIOGEL ist ein Hydrogel aus Holzmehl, das Wasser im Boden speichert und es langsam wieder abgibt. Pflanzen können so über einen langen Zeitraum versorgt werden.

BEETLE FORTECH forscht an einer lückenlosen Rückverfolgung von Baumstämmen bis zum exakten Wuchsort, um dem illegalen Holzeinschlag entgegenzuwirken.

ECOSAFE möchte ein bienenverträgliches Pflanzenschutzmittel auf mikrobiologischer Basis herstellen. Anwendungen sind auch im veterinär- und humanmedizinischen Bereich geplant.

GATE SPACE beschäftigt sich mit der Konstruktion leistbarer, flexibler und grüner Antriebssysteme („propulsion systems“) für Anwendungen im Weltraum.

C-SQUARE BIOSCIENCE arbeitet an einem Messverfahren, das eine exaktere Dosierung von Bioziden ermöglicht – zum Schutz von Mensch und Umwelt.

RUMPEL & PILZCHEN legt indoor Pilzkulturen seltener Speisepilze an. Das macht so den Anbau in großem Stil möglich und leistet Artenschutz seltener österreichischer Pilze.

REHM-MED hat einen natürlichen Schutz vor stechenden Insekten und Spinnentieren, z.B. Zecken, entwickelt, der langanhaltend und verträglich wirkt sowie umweltschonend ist.



Treff•Nibelungengasse füllt sich mit Miteinander-Erlebnissen

Geselligkeit, Austausch und das gemeinsame Tun in allen Generationen zu fördern – das haben sich sowohl das Projekt „Alter(n) in unserer Mitte“ als auch die „Stadt des Miteinanders“ zum Ziel gemacht. Die dafür bestens ausgestatteten und kostenlos nutzbaren Räumlichkeiten des Treff•Nibelungengasse bieten einen optimalen Rahmen für gemeinschaftsstiftende Aktivitäten von BürgerInnen für BürgerInnen – weitere Ideen sind jederzeit willkommen!

Die bisher erfolgreich etablierten Angebote von BürgerInnen für BürgerInnen sind vor allem von weiblichem Engagement getragen: Organisiert von Margarete Altenriederer heißt es ein Mal pro Quartal „Lass uns gemeinsam kochen“ – es werden die von den TeilnehmerInnen mitgebrachten Lebensmittel zu bunten Menüs zubereitet. **Sie möchten mitkochen?** Dann melden Sie sich bei Margarete Altenriederer unter Tel. 0676 / 673 96 12. Beim von Andrea Neumann organisierten Spieleabend für Erwachsene jeden Alters ist der Name Programm – gespielt werden Karten-, Brett- und sonstige Spiele nach Wahl der TeilnehmerInnen (Kontakt und nächste Termine siehe rechte Seite). Veronika Wechsler lädt ab 19. Jänner 2024 zu einem monatlichen Kreativ-Treff für jegliche Art von Handarbeit und Basteln. **Sie möchten mitmachen?** Dann melden Sie sich bei Veronika Wechsler unter Tel. 0677/ 639 422 02.

RÄUME KOSTEN- UND KONSUMFREI NUTZBAR

Die Räumlichkeiten der Nibelungengasse 11 können von BürgerInnen der Stadtgemeinde Tulln kostenlos für gemeinschaftliche Aktivitäten genutzt werden – zur Verfügung stehen Tische und Sessel, eine voll ausgestattete Küche, Sanitärräume und Parkplätze in unmittelbarer Umgebung (Parkgarage Albrechtsgasse).

Sie haben eine Idee für eine gemeinschaftsstiftende, nichtkommerziell orientierte Aktivität und möchten den Treff•Nibelungengasse dafür nutzen? Dann melden Sie sich bei Ing. Michaela Nikl unter Tel. 0664 / 80 690 129.



TullnInfo DEZEMBER 2023

LIEBE ANDREA NEUMANN, WARUM HABEN SIE DEN SPIELEABEND FÜR ERWACHSENE GESTARTET?

„Ich liebe Spiele, ganz besonders herausfordernde Brettspiele. In meinem Umfeld gibt es leider kaum jemanden, der sich auch dafür interessiert oder die Zeit dazu hat. Ich habe einen Aufruf auf Facebook gemacht und es gab etliche Kommentare von Personen, dass es ihnen ähnlich geht und sie gerne bei einer Spielerunde dabei wären. Dann bin ich auch noch auf die neuen kostenlos nutzbaren Räumlichkeiten des „Treff•Nibelungengasse“ aufmerksam geworden – und schon

konnten wir starten! Gleich beim ersten Abend kamen etwa 16 Personen, brachten unterschiedliche Spiele mit und es bildeten sich zwei Kartenspielgruppen und eine Brettspielgruppe. Seither veranstalten wir den Abend alle 14 Tage und freuen uns jedes Mal über neue Gesichter verschiedenster Altersgruppen! Was mich persönlich am meisten freut, ist, dass sich eine Brettspiel-Runde gefunden hat, die Herausforderungen genauso liebt wie ich – wir sind also bereit für lange gemeinsame Winterabende!“

Nächste Spieleabende für Erwachsene:

Freitag, 1.12., 15.12. und 12.1. im Treff•Nibelungengasse (Nibelungengasse 11)

Kontakt: Andrea Neumann, Tel. 0676 / 91 77 282, E-Mail: andrea.neumann@hoerbe.at.



**ALTER(N)
IN UNSERER
MITTE**

120 FRAUEN HATTEN „MUT ZUR MACHT“

Die Stadtgemeinde Tulln lud am 12. Oktober insbesondere die weibliche Bevölkerung zu einem kostenlosen Vortrag ins Rathaus: Die renommierte Autorin Christine Bauer-Jelinek erläuterte vor insgesamt etwa 120 interessierten Frauen (und einigen Männern), wie man Mechanismen der Macht erkennt und erfolgreiche Strategien entwickeln kann. Macht versteht sie als das Durchsetzen des eigenen Willens gegen einen Widerstand. Frauen würden im Vergleich zu Männern oftmals weniger hartnäckig sein. Macht-Kompetenz bedeutet hingegen zum Beispiel:

- **Weniger Zurückhaltung** zeigen, z.B. bei Gehaltsverhandlungen
- Den **eigenen Wert** nicht unter den Scheffel stellen
- **Selbstbewusst aufzutreten**, ohne zu fürchten, was andere davon
- Denken – in **Familie, Beruf und Alltag**

Der gesamte Vortrag ist im Youtube-Kanal der Stadtgemeinde Tulln online verfügbar: www.youtube.com/@StadtTulln/videos

ROSENARCADE.AT

DAS PERFEKTE GESCHENK:
DIE ROSENARCADE
GESCHENKKARTE.



WEIHNACHTSFREUDE.

SO FESTLICH. SO NAH.

ROSEN
ARCADE



Viele Miteinander-Momente in 5 Jahren

Miteinander leben, voneinander lernen und gemeinsam gestalten – das ist seit 2018 das Motto der Initiative „Stadt des Miteinanders“. Dank zahlreicher Aktivitäten, Gedankenanstöße und Veranstaltungen sind die BürgerInnen der Stadtgemeinde Tulln etwas näher zusammengedrückt.

Das Miteinander in einer Gemeinschaft lässt sich nur schwer in Zahlen messen – denn es besteht aus kleinsten Handlungen, Werten, Gedanken und Gesten. Es geht um gelungene Nachbarschaften, Toleranz und auch Konflikte – bzw. den konstruktiven Umgang damit.

DAS MITEINANDER WÄCHST

Wie wir miteinander umgehen, kann nicht verordnet werden – aber es können Rahmenbedingungen geschaffen werden, um das Miteinander zu fördern. Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk startete daher beginnend mit einem Workshop mit dem deutschen Hirnforscher Gerald Hüther die Initiative „Stadt des Miteinanders“, die seit 2018 Veranstaltungen und Aktionen von und mit BürgerInnen umsetzt bzw. anstößt. In den Jahren 2018 und 2019 entstanden die ersten Strukturen und Veranstaltungen wie die „Helden der Herzen“. In der Zeit der Corona-Pandemie machten sich die Netzwerke und der Gedanke der

„Stadt des Miteinanders“ bereits bezahlt, indem vielfältige Unterstützung und gemeinschaftsstiftende Aktionen auf die Beine gestellt wurden, um der physischen Isolation entgegenzuwirken.

PROJEKTE VON UND MIT BÜRGER*INNEN

Heute haben sich Formate wie das monatliche Nachbarschaftstreffen „Tulln zu Gast“, die Sprechstunde für Nachbarschaftskonflikte und die religionsvernetzende Gruppe der „spirituellen Brückenbauer“ etabliert und bringen unterschiedliche Menschen ins Gespräch. Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk dazu: „Mit jeder Handlung und jedem Wort gestalten wir das Miteinander unserer Gemeinschaft. Jeder und Jede ist daher ein wichtiger Teil der Gemeinde und hat die Fähigkeit, selbst aktiv zu einer positiven Grundhaltung in unserer Stadtgemeinde beizutragen.“

5 JAHRE STADT DES MITEINANDERS IN ZAHLEN

- **5 x Auszeichnung** unserer „HeldInnen der Herzen“ mit 254 unterschiedlichen Nominierten
- **rd. 35 „Tulln zu Gast“-Nachbarschaftstreffen** mit insgesamt 610 Gästen
- **rd. 30 Termine** in der Sprechstunde Nachbarschaftskonflikte
- **über 100 „Netzwerk Nachbar“ Grätzlfeste** mit fast 7.000 TeilnehmerInnen
- **jede Menge** Begegnungen und Miteinander-Momente

5 Jahre
TULLN
Stadt des
Miteinanders

EIN NEUER „NETZWERK NACHBAR“-REKORD STEHT BEVOR!

Bis Ende Oktober sind heuer 31 Feste umgesetzt worden – unter anderem in der Josef-Haydn-Gasse in Tulln – und üblicherweise kommen im Dezember noch einige dazu. **Falls auch Sie noch zu einem weihnachtlichen Nachbarschaftstreffen einladen möchten:** Die Stadtgemeinde Tulln unterstützt Sie mit z.B. gestalteten Einladungen, Stehtischen und bis zu € 150,- Kostenerstattung – Infos unter Tel. 02272 / 690 131.

VORSCHAU AUF 2024

Neben der Fortführung der bereits erfolgreich etablierten Formate der Initiative „Stadt des Miteinanders“ sind für 2024 noch weitere Maßnahmen geplant:

- **Vorträge** zur Bedeutung des Miteinanders aus wissenschaftlicher Sicht
- **„Stadt des Miteinanders“-Forum** zur Weiterentwicklung der Initiative gemeinsam mit engagierten BürgerInnen
- **Breitenwirksamkeit:** Noch mehr Sichtbarkeit der Initiative und Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung, warum jeder und jede von mehr Miteinander profitiert

ANMELDEN ZUM „STADT DES MITEINANDERS“-ADVENTKALENDER

Heuer konnten die rd. 1.000 AbonnentInnen des „Stadt des Miteinanders“-Newsletters entscheiden, ob es wieder einen gemeinschaftlichen Adventkalender geben soll. Die Rückmeldungen kamen rasch, zahlreich und mit einem klaren JA! Ab 1. Dezember erfreuen uns daher auch heuer wieder weihnachtliche oder inspirierende Texte, Fotos, Zeichnungen, Lieder oder Videos von BürgerInnen für BürgerInnen – zu sehen auf www.stadt-des-miteinanders.at bzw. per E-Mail direkt in Ihrem Posteingang! Die Anmeldung zum Newsletter ist ebenfalls auf der Website möglich.



DER NEUE FORD FOCUS

FORD FOCUS
TITANIUM

JETZT AB

€ 27990,-¹⁾

ZUSÄTZLICH BIS ZU

€ 2500,-

FINANZIERUNGSBONUS²⁾



Ford Focus: Kraftstoffverbrauch kombiniert 4,2 – 6,6 l/100 km | CO₂-Emission kombiniert 110 – 149 g/km (Prüfverfahren: WLTP)

Autohaus Grühbaum GmbH

Verkauf: Königstetter Straße 144, 3430 Tulln
☎ 02272 61296 oder 0664 1012077 ✉ office@ford-gruehbaum.at
🌐 www.ford-gruehbaum-tulln.at

Symbolfoto. 1) Unverbindlich empfohlener, nicht kartellierter Aktionspreis (beinhaltet Importeurs- und Händlerbeteiligung) inkl. USt., inkl. etwaiger NoVA
2) Unverbindlich empfohlener, nicht kartellierter vom Listenpreis abzuziehender Nachlass (beinhaltet Importeurs- und Händlerbeteiligung) inkl. USt bei Ford Credit Leasing, vorbehaltlich Bonitätsprüfung der Ford Credit. Wir machen Ihnen gerne ein individuelles Leasingangebot. Alle angegebenen Preise bis aus Widerruf.



Anfang November setzten TullnEnergie-Geschäftsführer Johannes Sanda, Mitarbeiter Bernhard Teufel, Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk und TullnEnergie-Geschäftsführer Mag. Robert Gutscher den Spatenstich für die jüngste Ausbaustufe der Photovoltaik-Anlagen der Stadtgemeinde Tulln neben der Bahnlinie in Richtung S5-Zubringer. Allein hier produzierte Strom wird ausreichen, um rund 100 zusätzliche Haushalte ganzjährig mit Ökostrom zu versorgen.

Tulln am Weg zur Klimaneutralität: Photovoltaik-Anlagen wachsen weiter

Die TullnEnergie produziert mit ihren Photovoltaik-Anlagen bereits rd. 3,5 GWh sauberen Sonnenstrom pro Jahr – das entspricht dem Verbrauch von ca. 1.000 Haushalten. Die nächste Ausbaustufe ist die landwirtschaftlich nicht nutzbare Fläche zwischen der Bahntrasse und der B19 in Richtung der S5. Der laufende Ausbau der eigenen Energieversorgung mittels Photovoltaik ist eines von vielen Puzzlestücken auf dem Weg zur angestrebten Energieneutralität bis 2040.

Die Stadtgemeinde Tulln hat es sich bereits mit dem Beschluss des Klimamanifestes im Jahr 2019 zum Ziel gemacht, bis 2040 als gesamte Gemeinde Klimaneutralität zu erreichen – also nicht mehr CO₂ zu produzieren, als vor Ort auch wieder gebunden werden kann. Die Erreichung dieses Ziels hängt von zahlreichen Faktoren zur Reduzierung der Treibhausgase ab – z.B. dem Umstieg auf Strom aus erneuerbaren Energieträgern, einem neuen Verständnis von Mobilität weg vom Individualverkehr und der Etablierung einer Kreislaufwirtschaft anstelle der Wegwerf-Gesellschaft.

KLIMANEUTRALE STADT GEHT NUR MITEINANDER

Mit diesem Ziel vor Augen setzt die Stadt laufend eigene Maßnahmen um, z.B. den stetigen Ausbau der Photovoltaik-Anlagen. Andere Projekte dienen dazu, die BürgerInnen und Unternehmen zu einer bewussteren, klimafreundlichen Lebens- und Arbeitsweise anzustoßen – denn es ist schon heute klar, dass die Klimaneutralität für die ganze Stadt nur dann Realität werden kann, wenn alle einen Beitrag leisten.

Einige Beispiele dafür sind:

- Die TullnEnergie bietet sowohl Unternehmen als auch Privathaushalten 100% Ökostrom zu besonders günstigen Preisen an.
- LISA.Tulln und die Teilnahme an der Aktion „Schnupperticket“ (siehe Seite 18) sollen den Umstieg auf den öffentlichen Verkehr vereinfachen.
- Die ökologische Grünraumpflege der StadtgärtnerInnen soll zeigen, dass auch ohne Pestizide und Torf prächtige Gärten erblühen.

KLIMANEUTRALE PIONIERSTADT TULLN

Tulln ist eine von 13 Pionierstädten der Mission „Klimaneutrale Stadt“. Die Initiative unterstützt die Stadt in ihren Vorhaben zu Klima- und Umweltschutz und es werden weitere Strategien und Maßnahmen erarbeitet. Diese dienen Tulln künftig als Umsetzungsleitfaden zur Klimaneutralität und sollen beispielgebend für andere Gemeinden sein. Die Mission „Klimaneutrale Stadt“ wird unterstützt vom Klimaschutzministerium (BMK) und dem Klima- und Energiefonds.

TULLN ENERGIE AM PULS DER ZEIT: NEUER TARIF „SPOT STUNDE“ MIT STUNDENGENAUER ABRECHNUNG

Die TullnEnergie ist eine 100%-Tochtergesellschaft der Stadtgemeinde Tulln und bietet günstigen, teilweise von den stadteigenen Photovoltaik-Anlagen produzierten Ökostrom an. Ganz neu im Angebot der TullnEnergie ist der Tarif SPOT Stunde, bei dem die Stromabrechnung mittels Smart Meter stundengenau erfolgt – **so funktioniert's:**

- Mit einem herkömmlichen Tarif beziehen Sie Ihren Strom zu einem Tarif, der eine bestimmte Zeit Gültigkeit hat – z.B. ein Monat (Float) oder ein Jahr. Egal ob Sie tagsüber, frühmorgens oder nachts Strom verbrauchen: Der Preis pro Kilowattstunde ist immer gleich.
- Nach dem Wechsel auf den Tarif SPOT Stunde wird Ihnen der Strom im Tagesverlauf je nach dessen Verfügbarkeit verrechnet – ist z.B. aufgrund von strahlendem Sonnenschein (PV-Anlagen) Mittags besonders viel Strom verfügbar, ist er zu dieser Tageszeit günstiger.
- Mittels Smart Meter Portal des Netzbetreibers haben Sie Ihre Verbrauchsdaten genau im Blick und können Ihren Stromverbrauch und Ihre Kosten optimieren.



Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk mit den beiden Geschäftsführern der TullnEnergie Johannes Sanda (links) und Mag. Robert Gutscher (rechts).

Tarif
SPOT STUNDE:
14,44 CT/KWH
bei durchschnittlichem Verbrauch nach Lastprofil HO im Oktober 2023. Tatsächlicher Preis abhängig vom Nutzerverhalten!

Jetzt gleich online informieren und wechseln auf www.tullnenergie.at oder kommen Sie vorbei im TullnEnergie Servicecenter in der Frauentorgasse 2-4 (Mo-Fr: 8-12 Uhr, Do: 14-17:30 Uhr)



IHR KLIMABEITRAG

Prüfen Sie Ihre Klimabilanz mit dem „Lifestyle-Check“ von klimaaktiv

Wie klimafit leben Sie schon jetzt und wo gibt es vielleicht einfach zu erzielende Optimierungsmöglichkeiten? Die Plattform „klimaaktiv“ des Bundesministeriums für Klimaschutz bietet einen raschen Lifestyle-Check als Online-Fragebogen auf lifestylecheck.klimaaktiv.at an – und außerdem viele spannende Informationen, wie Sie in den Bereichen Bauen und Sanieren, Energiesparen, Einsatz erneuerbarer Energien und Mobilität sinnvoll und mit hoher Qualität Wirkung erzielen können.

Klimaneutrale Pionierstadt Tulln
Gemeinsam machen wir unsere Gemeinde bis 2040 klimaneutral!

ENERGIESPARTIPPS FÜR UMWELT UND GELDBÖRSE:

- Statt „Standby“ Geräte ganz ausschalten / ausstecken.
- Eco-Programme bei Waschmaschine und Geschirrspüler nutzen.
- Kühlgeräte nur so kühl wie notwendig regulieren (Kühlgeräte zw. +5°C und +7°C, Gefriergeräte bei -18°C).
- Wäscheleine statt Trockner: Günstiger geht's nicht.
- LEDs statt Glühbirnen oder Halogenlampen.
- Clever kochen: Topfgröße der Herdplatte anpassen, Deckel verwenden und Restwärme nutzen.
- Stromfresser finden und vom Netz nehmen, z.B. Luftbefeuchter, alte Gefriergeräte, elektrische Handtuchtrockner.



FÖRDERN WIR GEMEINSAM DIE NATUR IM TULLNERFELD!

Eine neue Broschüre des „Netzwerkes Natur Tullnerfeld“ informiert über charakteristische Tier- und Pflanzenarten der Region und bietet Einblick in den Wandel der Landschaft. Auf den letzten Seiten sind Ideen gesammelt, wie Privatpersonen und Gewerbetreibende kleine, aber wirkungsvolle Beiträge zur Erhaltung der heimischen Tier- und Pflanzenarten leisten können. Die Broschüre liegt zur freien Entnahme im Bürgerservice auf und ist online abrufbar unter: www.natur-tullnerfeld.at/natur-im-tullnerfeld/informationsbroschuere/

Tullns Baumbestand wird klimafit

Grünraum und vor allem Bäume sind unverzichtbar – sie spenden Schatten, sind Lebensraum für Tiere und Insekten, produzieren Sauerstoff und absorbieren Feinstaub. Dementsprechend sorgsam geht die „Natur im Garten“-Stadt Tulln mit ihren ca. 14.000 Bäumen um. Angesichts der veränderten Klimabedingungen mit wenig Niederschlag kämpfen jedoch viele Baumarten ums Überleben – und werden dabei mitunter zur Gefahr. Die StadtgärtnerInnen setzen daher sukzessive Maßnahmen zur Anpassung des Baumbestandes an die neuen klimatischen Verhältnisse.

SMARTER ERHÖHUNG DES BAUMBESTANDES

JÄHRLICH 200 NEUE BÄUME

Bäume tragen nachweislich zu einem besseren Mikroklima bei. Sie vermindern Überhitzung und erhöhen die relative Luftfeuchtigkeit. Tullns StadtgärtnerInnen pflanzen daher laufend neue, sorgsam ausgewählte Bäume – pro Jahr ca. 200 Stück. Dabei werden besonders die richtige Auswahl des Baumes für den jeweiligen Standort sowie die sich generell verändernden Witterungsverhältnisse ins Kalkül gezogen.

FEUCHTIGKEITSSENSOREN FÜR JEDEN NEUEN STADTBAUM

Die Stadtgemeinde Tulln arbeitet seit zwei Jahren mit digitalen Sensoren im öffentlichen Raum, die Echtzeitdaten in verschiedenen Bereichen liefern – u.a. über die aktuelle Bodenfeuchtigkeit, -leitfähigkeit und -temperatur bei neu gepflanzten Bäumen: Wird der mittels Sensor gemessene Mindest-Feuchtigkeitswert unterschritten, werden die StadtgärtnerInnen benachrichtigt und können den Baum zeitnah gießen. Künftig sollen neu angelegte Grünanlagen zusätzlich mit einem smarten Bewässerungssystem ausgestattet werden, das die Bewässerung ab einem vorgegebenen Feuchtigkeitswert selbst startet und wieder beendet. Ein Pilotversuch dazu läuft beim im Vorjahr umgestalteten Kirchenplatz in Langenlebar und auch am Nibelungenplatz soll dieses System zum Einsatz kommen.

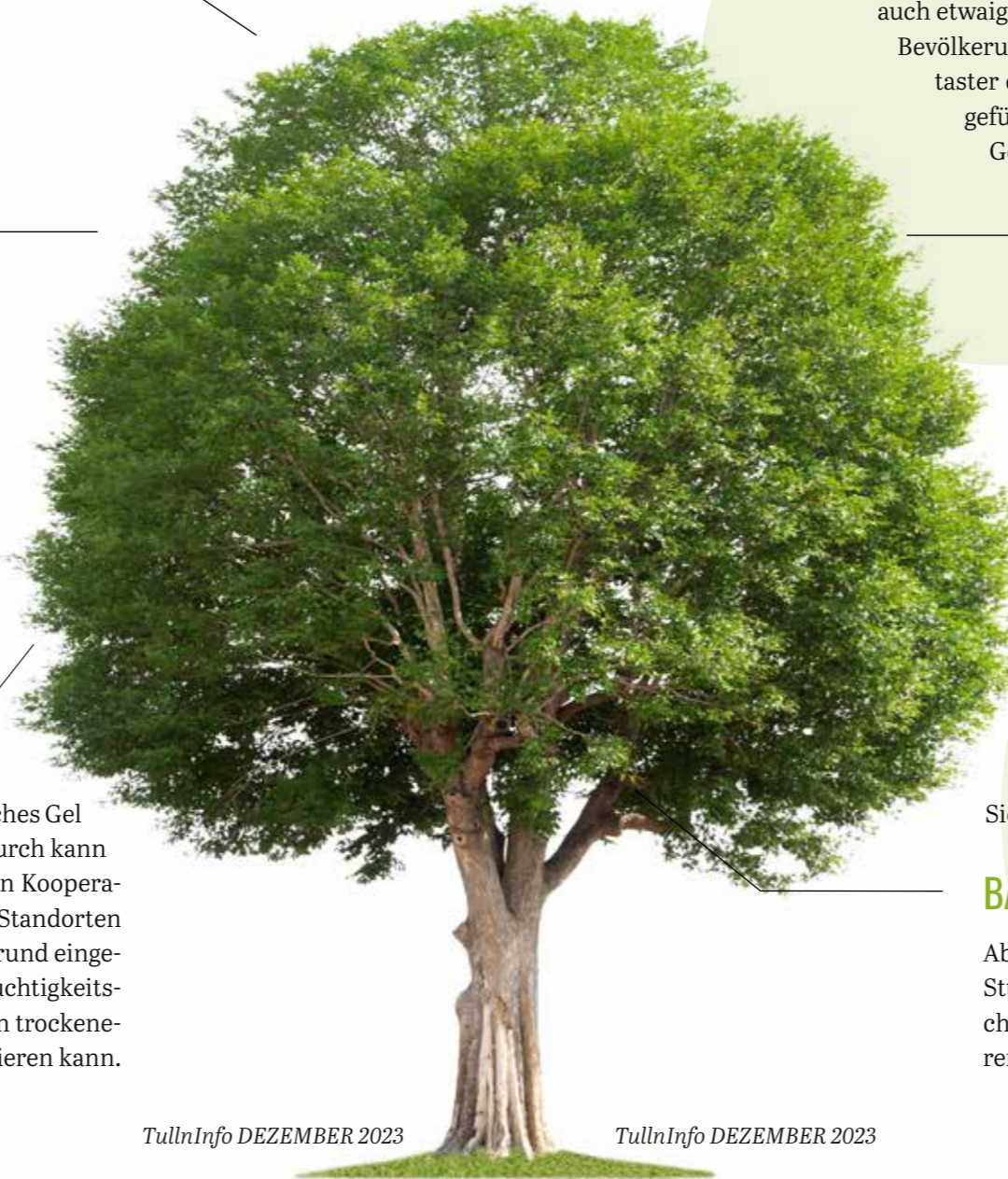
PILOTVERSUCH MIT AGROBIOGEL

Das am Campus Tulln beheimatete Unternehmen Agrobiogel hat ein rein ökologisches Gel aus Holzfasern entwickelt, das Wasser speichert und langsam wieder abgibt. Dadurch kann es Pflanzen über lange Dürreperioden retten bzw. die Bewässerung optimieren. In Kooperation mit den StadtgärtnerInnen wurde nun ein Pilotversuch gestartet: An einigen Standorten neu gepflanzter Bäume im Au- und Stadtgebiet wurde das Hydrogel in den Untergrund eingearbeitet – und zum Vergleich an einigen Standorten nicht. Mittels der digitalen Feuchtigkeitsmessung wird zwei Jahre lang evaluiert, ob das Hydrogel den Bäumen das Leben in trockenem Klima erleichtern bzw. die notwendige Bewässerung von Stadtbäumen reduzieren kann.

Die SchülerInnen des BG/BRG Tulln haben sich zum Ziel gesetzt, im Rahmen des Projekts BGreen Tulln insgesamt 1.000 Bäume zu pflanzen. Zuletzt wurde ein von „Natur im Garten“ gespendeter Baum am Gelände der GARTEN TULLN gesetzt – Direktorin Irene Schlager, Martina Spielauer, Stephanie Godec (Koordinatorin der UNESCO-Schulen Österreichs), Andreas Papageorgiou (8. Klasse), Schulstadtrat Peter Höckner, Elisabeth Oitzl und Victoria Schilling (beide 6. Klasse), „Natur im Garten“-Geschäftsführerin Christa Lackner und GARTEN TULLN-Geschäftsführer Franz Gruber pflanzen gemeinsam einen Amberbaum.



Im Rahmen der Neugestaltung des Vorplatzes der Musikschule Tulln haben der Verschönerungsverein Tulln und der Verein der Eltern und Freunde der MS Tulln zwei Jungbäume gespendet. Die Pflege übernimmt die Stadtgemeinde Tulln. Bei der Baumübergabe: Direktor Karl Hemmelmayer, Obfrau des Verschönerungsvereins Monika Liebhart, Dagmar Deuter und Stadtrat Hubert Herzog.



IHR KLIMABEITRAG

Der beste Zeitpunkt einen Baum zu setzen war vor 20 Jahren. Der zweitbeste Zeitpunkt ist jetzt! Klimaresistente Sorten für Ihren Garten sind z.B. der Zürgelbaum (*Celtis australis*), der Dreispitzahorn (*Acer buergerianum*), die Traubenkirsche (*Prunus padus*) und der Silberahorn (*Acer saccharinum*).

Klimaneutrale Pionierstadt Tulln

Gemeinsam machen wir unsere Gemeinde bis 2040 klimaneutral!



KLIMAANGEPASSTE UMSTELLUNG DES BESTANDES

REGELMÄSSIGE BAUMKONTROLLE

Die rund 14.000 Bäume der Stadtgemeinde Tulln werden den gesetzlichen und normativen Bestimmungen entsprechend jährlich kontrolliert, um sie sowohl gesund zu halten als auch etwaige Risiko-Bäume zu erkennen, Gefahren zu mindern und somit die Sicherheit der Bevölkerung zu verstärken. Der Zustand eines jeden Baumes wird im digitalen Baumkataster dokumentiert. Sind Pflegemaßnahmen notwendig, werden diese zeitnah durchgeführt – bzw. der Baum entnommen, wenn sein Zustand zu kritisch ist oder er zur Gefahr für die Verkehrssicherheit wird.

KLIMAGESCHÄDIGTE BÄUME KÖNNEN GEFÄHRLICH WERDEN

Einige Baumarten halten die veränderten Klimabedingungen besser aus als andere. Aubäume, wie sie in Tulln auch im Wasserpark und im Aubad zu finden sind, sind auf feuchten Untergrund angewiesen, um gesund zu bleiben. Lange Hitzeperioden und geringe bzw. kurzzeitig sehr starke Niederschläge führen dazu, dass Äste oder Wurzeln ohne besondere äußerliche Kennzeichen nicht richtig versorgt werden: Der starke Niederschlag im Frühjahr führte heuer zum Beispiel zu starkem Laub-Austritt und großen Kronen. Im sehr trockenen Sommer sank der Zelldruck und damit die Stabilität der schweren Äste. Herabfallende Äste und umfallende Bäume können in der Folge zu einer großen Gefahr werden. Im Aubad sind im Sommer bereits Bäume aus diesem Grund ausgewurzelt und einige wurden daraufhin zur Gewährleistung der Sicherheit für die Badegäste vorsorglich gefällt. Der Wasserpark und das Aubad werden daher bei zu erwartenden Windböen über 80 km/h an den Zugängen mit Informationen versehen bzw. gesperrt. Bitte halten Sie sich an diese Sperre, sie dient Ihrer Sicherheit und ist zwingend zu beachten!

BAUMREICHES GEBIET BEI STURM MEIDEN

Aber nicht nur vom Klima in Mitleidenschaft gezogene Bäume sind gefährlich: Bei Sturm und hohen Windgeschwindigkeiten können auch gesunde Baumteile abbrechen. Es ist für Sie als Bürgerin oder Bürger wichtig, das eigene Risiko zu minimieren und Wälder bzw. baumreiche Gebiete bei starkem Wind jedenfalls zu meiden.



Sanierung Judenauer Viertel

- Judenauer Weg
- Obere Gwendtgasse
- Römerweg
- Grillengraben
- Jahnstraße
- Franz-Josef-Straße

Sanierung Langenlebarner Viertel, beginnend 2024 mit

- Siegfriedgasse
- Hagengasse



Straßensanierung in zwei großen Wohngebieten beginnt

Die Instandhaltung der Straßen ist eine Daueraufgabe, die laufend und Schritt für Schritt erfolgen muss – jedes Jahr sind im Budget der Stadtgemeinde Tulln deshalb über 2 Mio. Euro dafür vorgesehen. Während in den letzten Jahren der Schwerpunkt der Sanierungsarbeiten auf der Innenstadt mit ihren bis zu 60 Jahre alten Einbauten lag, stehen beginnend mit 2024 u.a. zwei größere Siedlungsgebiete auf der Agenda.

Jedes Jahr fällt ein großer Anteil am Budget der Stadtgemeinde Tulln auf den Straßenbau, durchschnittlich etwas über 2 Mio. Euro (inklusive Straßenbeleuchtung und Radwege). Neben den notwendigen Sanierungen der Kanal-, Wasser- und Gasleitungen unter der Straße und der Erneuerung des Straßenbelags wird in vielen Fällen auch die Oberfläche neu und klimafit gestaltet, z.B. mit zusätzlichen Grünflächen. Um die AnrainerInnen über die konkreten Arbeiten zu informieren und ihre Anregungen einzuholen, erfolgen bei größeren Projekten eigene Anrainerveranstaltungen.

Gwendtgasse, Römerweg, Grillengraben, Jahnstraße und Franz-Josef-Straße) als auch das Langenlebarner Viertel saniert, beginnend 2024 mit der Siegfriedgasse und der Hagengasse.

WEITERE STRASSENBAU-PROJEKTE 2024

- **Franz Langauer Straße, Langenlebarner:** Oberflächen-Neugestaltung mit neuen Grünflächen
- **Beim Heisselgarten:** Straßenerneuerung parallel zur Fertigstellung der neuen Sonderschule

Lesen Sie mehr dazu in den kommenden Ausgaben der TULLN INFO!

Sanierung Judenauer und Langenlebarner Viertel

Ab 2024 und aufgeteilt auf mehrere Jahre werden sowohl das Judenauer Viertel (Judenauer Weg, Obere

Digital in die Zukunft:
Tulln wird
GREEN SMART CITY

Mit einem Parkschein mittels App spart man sich den Weg zum Automaten, kann bequem mit Handyrechnung, hinterlegter Kreditkarte oder PayPal bezahlen und erhält zusätzlichen Service – z.B. eine Erinnerung, bevor die Parkzeit ausläuft. Neben Easypark ist in Tulln auch die Nutzung der App „Parkster“ möglich.



Easy Handyparken in Tulln

Ein großer Puzzlestein für das rege Treiben in der Tullner Innenstadt ist die Möglichkeit, bequem und günstig zu parken. Mit rund 2.000 Parkplätzen ist in Tulln hierfür so viel Platz wie in kaum einem anderen Stadtkern. Immer mehr AutofahrerInnen lösen den für die innerstädtischen Kurzparkplätze notwendigen Parkschein digital am Handy. Die App „Handyparken“ wird hierfür ab 2024 österreichweit von „Easypark“ abgelöst.

Durch die Begrenzung der Parkdauer – Stichwort Kurzparkplätze – erhöht sich der Umschlag auf den Parkflächen, wodurch für die KundInnen die Chance auf einen Stellplatz steigt. Insgesamt gibt es rund 240 Kurzparkplätze in Tullns Zentrum, davon sind 190 gebührenpflichtig. Diese können auf verschiedene Arten bezahlt werden:

- Parkscheinautomat mit Münzeinwurf
- Parkschein zum Selbst-Ausfüllen, erhältlich im Bürgerservice und bei der Trafik Hausl am Hauptplatz – Tipp: Gratis-Parken für kurze Erledigungen mit 15-Minuten-Parkschein!
- Via Handyparken bei einem Vertragspartner der Stadtgemeinde

„HANDYPARKEN“ WIRD ZU „EASYPARK“

Die App „Handyparken“ von A1 hat vor 20 Jahren den Parkschein aufs Handy geholt – auch in Tulln. Nun übernimmt der Anbieter „Easypark“ alle Standorte (ausgenommen Wien). Für betroffene NutzerInnen der App „Handyparken“ besteht derzeit kein Handlungsbedarf – Sie werden zeitgerecht über die Umstellung informiert und können dann sofort loslegen. Ein großes Plus von Easypark: Auch die Parkgebühr in den städtischen Parkhäusern Albrechtsgasse und Frauentorgasse kann über die App beglichen werden. Dank Kennzeichen-Erfassung und automatischer Öffnung des Schrankens spart man sich somit jegliches Hantieren mit einem Ticket und kann stattdessen einfach einsteigen und losfahren.



INDIVIDUELLE KOMPLETTHÄUSER
Geplant – Gebaut – Fertig!



MODERN
LEISTBAR
REGIONAL
ZIEGELMASSIV



Gewerbeparkstraße 8, 3441 Judenau
0664/5634465

www.mz-kfz.at

office@mz-kfz.at

- §57a Überprüfung
- Reparaturen aller Marken
- Versicherungsabwicklung
- Reifenmontage und -lagerung
- Steinschlagreparaturen
- Service lt. Hersteller, uvm.

Wenn Sie das Ticket online nicht selbst buchen können oder möchten, hilft Ihnen das Team des Bürgerservice gerne dabei!



Ariane Neftscher, Maria Schreiber und Abteilungsleiterin des Bürgerservice Daniela Schaffler-Degold

NEU: Klimatickets zum Ausborgern!

Ab Dezember nimmt die Stadtgemeinde Tulln an der Aktion „Schnupperticket“ teil: Die Gemeinde hat vier Klimatickets „Metropolregion“ (NÖ, Wien, Bgld) angekauft, die sich die BürgerInnen nun tageweise ausborgen können, um die Vorteile des öffentlichen Verkehrs kennenzulernen und das Auto einmal stehen zu lassen.



Sie möchten testen, wie es ist, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zum Arbeitsplatz zu kommen? Oder vielleicht mit PartnerIn und Kindern einen Ausflug nach Wien zu machen und dabei bequem mit Zug und U-Bahn unterwegs zu sein? Dann können Sie das als BürgerIn der Stadt-

gemeinde Tulln jetzt bis zu 15 Tage pro Jahr kostenlos tun – mit dem Klima-Schnupperticket.

KLIMATICKET TESTEN – SO GEHT'S:

- Website www.schnupperticket.at aufrufen und bei Tulln auf „zum Kalender der Gemeinde“ klicken.
- Nachsehen, ob der Wunschtermin noch frei ist, bzw. das Ticket gleich online reservieren
- Das Ticket am gewählten Tag im Bürgerservice des Rathauses abholen und losfahren.
- Nach dem gewählten Zeitraum (max. drei Tage am Stück) das Ticket wieder ins Bürgerservice zurückbringen bzw. am Wochenende in den Postkasten werfen.
- Die Entlehnung ist pro Person auf maximal drei Tage im Monat und maximal 15 Tage im Jahr beschränkt.

KLIMANEUTRALE PIONIERSTADT TULLN
Gemeinsam machen wir unsere Gemeinde bis 2040 klimaneutral!

RADFAHREN IM WINTER

Mit der entsprechenden Ausrüstung ist das Radfahren auch im Winter eine gute Möglichkeit, innerorts rasch von A nach B zu gelangen. Bitte bedenken Sie dabei die richtige Ausrüstung:

- **wind- und wasserdichte** Kleidung in Signalfarben und mit Reflektoren, Helm
- **Fahrradbeleuchtung:** Licht vorne und hinten, Katzenaugen in den Speichen
- **optimiertes Fahrrad,** z.B. Sattel etwas tiefer stellen, Sattelschutz, reduzierter Reifendruck für bessere Haftung
- **angepasste Fahrtechnik:** Abstand halten, sanft bremsen, leichte Gänge verwenden



In Zusammenarbeit mit der AUVA wurde heuer als Pilotprojekt ein **Rad-Schulwegplan** für die SchülerInnen des BG/BRG Tulln aufgelegt. Der Plan zeigt die besten Routen aus der ganzen Stadt zum Gymnasium auf und weist auf Stellen hin, bei denen besonders achtsam gefahren werden soll.
Weitere Infos und Download: www.radland.at/radschulwegplaene

Große Spielplatz-Freude in Trübensee und Staasdorf

Unterm Blätterdach spielt es sich am schönsten! Als ökologische Gartenstadt achtet die Stadtgemeinde Tulln bei Pflege, Wartung und Ausbau ihrer rd. 40 Spiel- und Sportplätze besonders auf eine naturnahe Gestaltung sowie natürliche Beschattung. Heuer wurden die Spielplätze in Trübensee und Staasdorf rundum auf Vordermann gebracht – sie bieten nun neue Geräte und eine einladende, naturnahe Gestaltung.

„Spielplätze sind als Treffpunkte für Kinder und Eltern sehr wichtige Orte des Miteinanders. Mit der laufenden Instandhaltung und der jährlichen Rundum-Erneuerung einzelner Standorte möchten wir den Jüngsten ein sicheres und naturnahes Umfeld bieten, in dem sie sich gut entwickeln können“, so Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk.

SPIELPLATZ TRÜBENSEE IN NEUEM GLANZ

Der Spielplatz Trübensee hat alles, was das Kinderherz begehrt – er ist von großen Bäumen beschattet, es gibt mehrere Spielgeräte und einen naturnahen Jausenplatz. Dementsprechend wird der Spielplatz gerne besucht. Bei der diesjährigen Sanierung wurden ein Klettergerüst sowie eine Sandkiste neu errichtet und die anderen Geräte revitalisiert. Außerdem wurden eine Naschhecke sowie sieben junge Bäume gepflanzt und der um den Spielplatz führende Holzzaun ersetzt. Insgesamt investierte die Stadtgemeinde Tulln ca. € 16.000,-. Zahlreiche Arbeiten haben die MitarbeiterInnen des Bauhofes in Eigenleistung durchgeführt.

NEUGESTALTUNG FÜR SPIELPLATZ UND KLEINFUSSBALLFELD IN STAASDORF

In Staasdorf wurde der Spielplatz völlig neu aufbereitet. Die Fläche ist nun aufgeteilt in ein Kleinfeld mit Toren und einen gänzlich mit neuen Geräten ausgestatteten Spielplatz. Im November wurden abschließend noch drei junge Bäume gepflanzt, die von der in Staasdorf beheimateten Baumschule Kreitzer, dem Verschönerungsverein Tulln und der Gärtnerei und Baumschule Neuhold gespendet wurden – herzlichen Dank! Die Stadtgemeinde Tulln investierte insgesamt € 46.000,- in das Projekt.



Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, Ortsvorsteher Gerhard Fallbacher, Clemens Schmid, Gemeinderat Ernst Pegler, Daniel Schollar und Robert Reps vom Bauhof Tulln (hinten) sowie Bauhof-Leiter Ing. Florian Pauser und Stadträtin Paula Maringer am generalsanierten Spielplatz in Trübensee.



Die BürgerInnen von Staasdorf haben ihren neuen Spielplatz bereits Anfang September mit einem Netzwerk Nachbar-Grätzfest gefeiert – die Kinder waren sichtlich begeistert!

JÄHRLICH €180.000,- FÜR SPIELPLÄTZE

Öffentliche Spiel- und Sportplätze sind ein bedeutender Teil der Infrastruktur für Familien, Kinder und Jugendliche. Insgesamt gibt es 41 Spiel- und Ballspielplätze (inkl. Kindergärten und Volksschulen) auf fast 25.000 m² (lt. Grünflächenkataster). Im Budget sind jährlich rund € 180.000,- für laufende Pflege und Instandhaltungsarbeiten reserviert. Hinzu kommen umfangreichere Sanierungen wie zuletzt in Staasdorf und Trübensee, für die die Stadt heuer weitere € 62.000,- investiert hat.

SCHADEN ENTDECKT? BITTE MELDEN!

Die Geräte der Spielplätze werden wie vorgeschrieben regelmäßig gewartet und in Schuss gehalten. Wenn Ihnen dennoch einmal ein Schaden auffällt oder ein Spielplatz verunreinigt ist, nutzen Sie bitte die Funktion „Schaden melden“ auf www.tulln.at, sodass rasch wieder alles in Ordnung gebracht werden kann. In diesem Zusammenhang auch die Bitte:

Verlassen Sie öffentlichen Räume so, wie Sie sie vorgefunden haben und entsorgen Sie Müll und Zigarettensfilter im nächsten Mistkübel. Danke!

Lückenlose Ganztagsbetreuung für Kinder von 1 bis 14 Jahren



Die eigenen Kinder ganztägig gut betreut zu wissen, ist für Familien eine große Erleichterung – für manche angesichts der eigenen Arbeitszeiten und des Familienbudgets sogar eine Notwendigkeit. Die Stadtgemeinde Tulln und ihre Partnerinstitutionen bieten ein lückenloses Angebot für Kinder von 1 bis 14 Jahre an. Die Betreuung an den Vormittagen ist grundsätzlich kostenlos, die Nachmittagsbetreuung wird durch Kostenbeiträge der Eltern mitfinanziert.



<p>1–2,5 JAHRE: KINDER-KRIPPEN</p>	<p>In der Stadtgemeinde Tulln gibt es mehrere private Anbieter für die Betreuung der Allerkleinsten. Ihr Betrieb wird finanziell von der Stadtgemeinde unterstützt. Die Betreuung erfolgt in Kleingruppen und ist am Vormittag seit September 2023 kostenlos.</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Bärchen“-Kinderkrippe Rotes Kreuz • Kinderhaus der NÖ Volkshilfe • Montessori Tulln • TLI Pedagogics (Langenlebar)
<p>2,5–6 JAHRE: KINDERGÄRTEN* *ab 2024/25 bereits ab 2 Jahren!</p>	<p>In den zehn Kindergärten der Stadtgemeinde Tulln werden rd. 550 Kinder betreut. Pro Gruppe sind 20–25 Kinder untergebracht, die altersgerecht und individuell gefördert werden. Die Erhaltung der Gebäude, Ausstattung, Spielmaterial und die Personalkosten für die Hilfs- und Stützkräfte trägt die Stadtgemeinde Tulln, die PädagogInnen sind beim Land NÖ angestellt. Alle Kindergärten der Stadtgemeinde Tulln werden ganztägig geführt.</p>
<p>6–10 JAHRE: NACHMITTAGSBETREUUNG IN DEN VOLKSSCHULEN</p>	<p>Die Stadtgemeinde Tulln ist Schulerhalterin der drei Volksschulen (Egon Schiele Volksschule, Volksschule Frauentorgasse und Volksschule Langenlebar) und bietet an allen Standorten schulische Nachmittagsbetreuung mit Lernzeit und gemeinsamer Freizeitbeschäftigung an – aktuell werden hierbei in elf Gruppen rd. 330 Kinder betreut.</p>
<p>10–14 JAHRE: NACHMITTAGSBETREUUNG IN MITTELSCHULE UND GYMNASIUM</p>	<p>Die aus den Gemeinden der Region bestehende Mittelschulgemeinde hat heuer erstmals selbst eine Nachmittagsbetreuung eingerichtet. Die Betreuung findet in Räumlichkeiten der Neuen Mittelschule Marc Aurel statt. Auch das BG/BRG Tulln bietet eine Nachmittagsbetreuung direkt in der Schule an.</p>

ONLINE-KINDERGARTENEINSCHREIBUNG FÜR 2024/25 BEREITS MÖGLICH!

Auch heuer können Eltern ihr Kind rasch und unkompliziert über ein Online-Tool für das neue Kindergartenjahr 2024/25 (Beginn mit September 2024) anmelden – den Link finden Sie auf www.tulln.at (Bildung & Kultur > Kindergärten).

NEU: Entsprechend der Neuregelung des Landes Niederösterreich können mit dem Schuljahr 2024/25 erstmals auch Kinder ab zwei Jahren in den Kindergärten betreut werden!

SchulTelegramm: Neues aus unseren Schulen

TIERISCH COOLER SCHULBEGINN IN DER VOLKSSCHULE 2

Die Kinder der 4a und 3a der Volksschule 2 starteten heuer mit einer Lama- und Alpakawanderung im Wienerwald in das neue Schuljahr. Sie lernten dabei viel über die Haltung von Lamas und Alpakas, ihre Eigen- und Besonderheiten und das richtige Verhalten im Umgang mit Tieren allgemein.



FORUM DER HAK/HAS MIT VORTRAG ERÖFFNET

Seit Beginn des neuen Schuljahres ist der Zubau zur Handelsakademie und Handelsschule, das „Forum“, in Betrieb und die neue vollwertige Informatikausbildung „HAK-Digital Business“ ist mit über 50 SchülerInnen gut gestartet. Passend zu beiden Neuerungen in der HAK hielt Christian Helmenstein, der Chefökonom der Österreichischen Industriellenvereinigung, zum Schulstart einen Vortrag mit dem Titel „Die digitale Dividende – ein Versprechen, das hält?“. Thematisiert wurden dabei u.a. die neuen Beschäftigungspotentiale im Bereich der Digitalisierung v.a. für junge Menschen mit entsprechender Ausbildung in dieser zukunftsträchtigen Branche.



STADT FINANZIERT STÜTZKRÄFTE FÜR EIN PLUS AN BETREUUNG

Die Stadtgemeinde Tulln beschäftigt in allen Kindergärten und Volksschulen zusätzlich zum verpflichtenden Personal ergänzende Stützkräfte. Dadurch können auch Kinder mit besonderen Bedürfnissen sowohl am Vormittag als auch in der Nachmittagsbetreuung in den Regelklassen unterrichtet bzw. in den Regelgruppen betreut werden. Dafür fallen jährlich zusätzlich rd. € 465.000,- an Personalkosten an. Auch die Mittelschulgemeinde arbeitet seit vielen Jahren mit ergänzenden Stützkräften in der Mittelschule Marc Aurel.



IHR KLIMABEITRAG

Das morgendliche „Eltern-Taxi“ ist gut gemeint, um das eigene Kind sicher zur Schule zu bringen – doch es sorgt für mehr Verkehr und trägt so sogar selbst zum Gefahrenpotential bei. Alternativ können Sie ihr Kind mit dem Schulbus oder dem sicheren Umgang mit dem Fahrrad oder Scooter vertraut machen. Ist doch das Auto notwendig, nutzen Sie die platzmäßig großzügigeren Haltepunkte im Umfeld der Schulen.

Klimaneutrale Pionierstadt Tulln
Gemeinsam machen wir unsere Gemeinde bis 2040 klimaneutral!

TULLN

Deine Einkaufsstadt

T

Heiß und duftend

Tulln im Adventglanz: Unterhaltung, Geselligkeit und Shopping

Tullns Innenstadt hält dank der zahlreichen und engagierten Betriebe für ihre KundInnen alles parat, was später unter dem Christbaum liegen soll – gekrönt von viel stimmungsvollem Ambiente und besonderen vorweihnachtlichen Erlebnissen: Das Adventdorf am Hauptplatz lädt traditionsgemäß zu geselligen Stunden, während vielfältige Aktionen und Veranstaltungen Kinder- und Erwachsenenaugen zum Leuchten bringen. Das ist Adventzauber für alle Geschmäcker und Generationen!

TULLNER ADVENTDORF – DER TREFFPUNKT DER VORWEIHNACHTSZEIT!

Das Tullner Adventdorf am Hauptplatz lädt wieder zu Punsch- und Glühweinvariationen, Schmankerln und heißen Maroni – ideal als Abschluss eines Tages voller Weihnachtserledigungen oder als Treffpunkt für Freunde und Familie. Die Bühne im Adventdorf und die ganze Innenstadt werden mit Aktionen für Kinder, mit Konzerten und natürlich dem Besuch des Nikolos und des Christkindes an den Wochenenden zusätzlich bespielt. „Ich freue mich sehr, dass wir heuer wieder mit buntem Rahmenprogramm dazu beitragen können, den Weihnachtseinkauf in der Innenstadt noch attraktiver zu gestalten“, so Wirtschaftsstadtrat Mag. Lucas Sobotka.

Gleich downloaden:
CITIES-APP
für TULLN



Weihnachtliches
Programm und tolle
Mitmach-Aktionen auch
in der Rosenarcade –
alle Termine auf
www.rosenarcade.at

TullnInfo DEZEMBER 2023

Familien-Programm im Adventdorf und in der Innenstadt

Gemeinsam mit den Innenstadtbetrieben und Partnern organisiert die Stadtgemeinde Tulln zahlreiche weihnachtliche Aktionen für die ganze Familie, um den Besuch besonders für die jüngsten Gäste zu versüßen.

Weitere Advent-Highlights:
www.tulln.at/advent

1. ADVENTSAMSTAG, 2. DEZEMBER

- **Bakabu und die Weihnachtsglocke:** 11–11:45 Uhr, Hermesbrunnen
- **Weihnachtsbäckerei: Kekse verzieren:** 13–17 Uhr, Adventdorf; Kinder können selbstgebackene Kekse verzieren und mit nach Hause nehmen – in Kooperation mit dem Innenstadtbetrieb „Nickys Torten Eckn“



2. ADVENTSAMSTAG, 9. DEZEMBER

- **Kinderchor der Musikschule Tulln:** 10:30 – 11:30 Uhr, Hauptplatz
- **Der Nikolo kommt – mit Geschenken für die Kinder:** 15 Uhr im Adventdorf, danach (ca. 16:30 Uhr) beim Winter-Bezaubermarkt im Rathaus



NOCH MEHR WEIHNACHTSSTIMMUNG FÜR AUGEN UND OHREN

In der Innenstadt erklingen heuer an allen Adventsamstagen Weihnachts-Hits und ein goldener Lichterengel bringt nicht nur Kinder zum Staunen (Samstag 2.12., 9.12. und 16.12., jeweils 15–17 Uhr).

3. ADVENTSAMSTAG, 16. DEZEMBER

- **Weihnachtsklänge der HAK/HAS Tulln:** 11–11:45 Uhr, Hauptplatz
- **Weihnachts-Kreativstation:** Christbaumschmuck basteln & weihnachtliche Glitzertattoos: 14–17 Uhr, Adventdorf
- **Blechbläser-Ensemble der Musikschule Tulln:** 16:30–17:30 Uhr, Innenstadt
- **Konzert „Acoustic Experience“:** 19 Uhr, Adventdorf

WEIHNACHTEN: SONNTAG, 24. DEZEMBER

Das Christkind kommt und liest Geschichten:
11 Uhr, Adventdorf



KINDERKUNST-ADVENTKALENDER IN (SCHAU-)FENSTERN

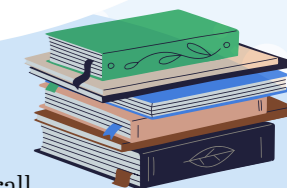
Kinder der Volksschulen der Stadtgemeinde Tulln haben 24 weihnachtliche Kunstwerke gestaltet, die – zunächst umgedreht – in Schaufenstern der Innenstadt platziert wurden. Von 1. bis 24. Dezember wird jeden Tag ein Bild präsentiert und somit ein Adventkästchen geöffnet. Außerdem wird heuer auch die Bezirks-hauptmannschaft zum großen Adventkalender: Jeden Tag wird in einem anderen Fenster ein von Kindergartenkindern des Bezirkes gestaltetes Kunstwerk präsentiert.

Nächster
Leserattenclub:
Mi, 20. Dezember,
16 Uhr

WEIHNACHTSTIPPS DER STADTBÜCHEREI TULLN

Die Stadtbücherei Tulln bietet ein prall gefülltes Sortiment an Weihnachtsbüchern für Erwachsene und Kinder – von Basteltipps über Kochen und Backen bis zu den schönsten Weihnachtsgeschichten. Und auch wer ein Weihnachtsgeschenk für große und kleine Leseratten sucht, wird fündig – zum Beispiel mit Gutscheinen für die Stadtbücherei oder einer e-Book-Mitgliedschaft, für die man um nur € 12,- ein ganzes Jahr lang unbegrenzt e-Books herunterladen kann!

Öffnungszeiten und weitere Infos:
www.tulln.bvoe.at



Kunst, Kultur und Kreativmärkte im Advent

Wer am liebsten Unikate und Handgemachtes verschenkt, der ist bei den Kunst- und Kreativmärkten in Tulln goldrichtig. Eine Auszeit zwischendurch bieten stimmungsvolle Konzerte wie der traditionelle Tullner Advent.

WINTER-BEZAUBERMARKT

Samstag, 9. und Sonntag, 10. Dezember, 10 – 18 Uhr, Rathaus/Minoritenkloster

Bei der Jubiläums-Edition des Winter-Bezaubermarktes können sich die BesucherInnen auf bekannte und neue AusstellerInnen, stimmungsvolle Atmosphäre und viel regionales Kunsthandwerk freuen! Der Bezaubermarkt hat sich als DER Kreativmarkt in der Weihnachtszeit in Niederösterreich etabliert. Die bunte Palette reicht von Genähtem über Buntes für Kinder bis hin zu Schmuck und Papierkunst.

Eintritt: Erwachsene € 3,-/ Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre frei



10. Jubiläum!

ARTVENT IN DER KUNSTWERKSTATT TULLN

Samstag und Sonntag, 9., 10., 16. und 17. Dezember, Sa 14–19, So 14–18 Uhr

Die KünstlerInnen der Kunstwerkstatt Tulln stellen ihre Arbeiten aus und bieten die Möglichkeit, ganz besondere Weihnachtsgeschenke zu finden – heuer mit Kinder-Kunst-Workshops!

Eintritt frei!



GARTENSTADT TULLN Im Advent



ADVENT AUF DER GARTEN TULLN MIT „SO SCHMECKT NIEDERÖSTERREICH“ MARKT

Samstag, 16. und Sonntag, 17. Dezember, 11 – 19 Uhr, DIE GARTEN TULLN

Statt vorweihnachtlicher Hektik erwartet die BesucherInnen eine stimmungsvolle Kulisse am und um den Festplatz der GARTEN TULLN, der „Natur im Garten“-Erlebniswelt – mit exklusivem Kunsthandwerk, regionaler Kulinariik, Angeboten für Kinder und Familien sowie vorweihnachtlichen Darbietungen.

Eintritt: € 7,- (ab 17 Uhr ermäßigter Eintritt: € 4,-)

Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre frei;

Saisonkarte und NÖ-Card (einmaliger Eintritt pro Saison) sind gültig



KONZERT „TULLNER ADVENT“

Samstag, 9. Dezember, 15:30 und 17 Uhr, Minoritenkirche

Ensembles und Solisten aus Tulln sowie der Tullner Gesangsverein La Musica schaffen einmalige musikalische Stimmung in den historischen Mauern. Weihnachtliche Texte zum Nachdenken machen das Erlebnis perfekt. Lassen Sie sich verzaubern!

Eintritt: Freie Spende, der Erlös kommt einem karitativen Zweck zugute.



© Claudia Maria Behling

Das offizielle Buch anlässlich 750 Jahre Stadtrecht



BESONDERE GESCHENKTIPPS AUS DER GARTENSTADT TULLN TULLNER ZEHNER¹⁰

Schenken Sie die volle Vielfalt und unterstützen Sie damit gleichzeitig die Tullner Wirtschaft. Die Gutscheilmünze ist in rund 100 Tullner Betrieben einlösbar und erhältlich im Bürgerservice des Rathauses und im DonauSplash.

„Tulln – Momente einer Stadt“

Das Buch setzt sich fundiert und gleichzeitig unterhaltsam mit unserer Historie auseinander – das ideale Weihnachtsgeschenk für alle, die sich mit ihrer Heimatstadt verbunden fühlen! Erhältlich um € 34,90 im Bürgerservice des Rathauses, im DonauSplash, in der Stadtbücherei und im Buchhandel.



#ichkauflokal

Weitere Advent-Highlights:
www.tulln.at/advent

SPEZIAL-WORKSHOP „WEIHNACHTEN AUF DER SPUR“

Sonntag, 10. Dezember, 14 – 16 Uhr, Stadtmuseum Tulln

Die festliche Jahreszeit rückt näher und mit ihr die vielen beliebten Bräuche und Traditionen, die Weihnachten so besonders machen. Doch wie hat sich dieses Fest über die Jahrhunderte hinweg entwickelt? In dem Workshop des Stadtmuseums können Kinder, Familien und Neugierige mit allen fünf Sinnen und auf unterhaltsame Weise die Geschichte und die Traditionen des Weihnachtsfestes neu entdecken.

Kosten: € 15,-/Person, Mindestteilnehmerzahl: 10 Personen, ab 10 Jahren.

Anmeldung erforderlich: Tel. 02272/690-189, E-Mail: info@stadtmuseum-tulln.at

TullnTelegramm

In Tulln ist immer was los – ganz besonders im bunten Herbst! Hier ein kleiner Rückblick auf einige der vielen gemeinschaftsstiftenden Veranstaltungen der letzten Wochen.



© Johannes Halahofer

Das Team des Familien-Verkehrstages rund um Stadtrat Hubert Herzog und DI Dr. Cornelia Hebenstreit, Abteilungsleiterin Straßen & Verkehr.

40 TEAMS BEIM 8. SAUTROGRENEN IN LANGENLEBARN

Das Lebarner Sautrogrennen ist aus dem Veranstaltungskalender der Stadtgemeinde Tulln nicht mehr wegzudenken! Heuer paddelten 40 Teams – darunter auch sieben Teams eines Jungesellinnenabschieds – in sehenswerten Zweikämpfen über die Dorflacke. Beste Unterhaltung war da sowohl zu Wasser als auch beim Programm zu Lande garantiert! Den Herren-Bewerb entschieden die „Dorflacken-Turtles“ Benny Kuhn und Andreas Sappert für sich, die Damen- und Mixed-Wertung ging an „Scream“, besetzt von Felix Zanzinger und Nina Wentseis. Den Wettbewerb um die beste Kostümierung gewannen die „Laleballerinnen“ Susi Resch und Sabine Lenauer. Organisiert wurde das Sautrogrennen von mehr als 60 freiwilligen HelferInnen der Dorferneuerung Langenlebarn rund um Obmann und Vizebürgermeister Wolfgang Mayrhofer.

ERFOLG FÜR ERSTEN FAMILIEN-VERKEHRSTAG IM FREIZEITPARK

Der beliebte Rad- und Streetskating-Tag der Stadtgemeinde Tulln wurde heuer um ein anschließendes Programm für die ganze Familie im Freizeitpark ergänzt: An zwölf Mitmach-Stationen wurden Verkehrsthemen speziell für Kinder von 5 bis 10 Jahren spielerisch und lehrreich aufbereitet – z.B. mit einem Bremsweg-Schätzspiel, Verkehrszeichen-Memory und einem Gokart-Parcours. Neben Spaß an der Bewegung wurde auch ein besseres Verständnis für den Verkehr vermittelt, sodass die Kinder Gefahrensituationen besser einschätzen und meistern können. Organisiert wurde der erste Familien-Verkehrstag von der Stadtgemeinde Tulln in Kooperation mit dem Radelclub Tulln, der Polizei, dem Kuratorium für Verkehrssicherheit, den Kinderfreunden, der Initiative Stadt des Miteinanders und ehrenamtlich engagierten BürgerInnen, die sich zur Betreuung einiger Mitmach-Stationen bereiterklärt haben – herzlichen Dank für die Mithilfe!

PRÄMIERUNG DER „TULLN BLÜHT!“-PREISTRÄGER*INNEN

Die Preisverleihung des Tullner Blumenschmuckwettbewerbs „Tulln blüht!“ fand auch heuer traditionell im Rahmen der Internationalen Gartenbaumesse am Gelände der GARTEN TULLN statt. Gemeinsam mit dem Verschönerungsverein Tulln prämierte die Stadtgemeinde Tulln wieder die harmonischsten, charaktervollsten und schönsten Vorgärten und Balkone. Der Wettbewerb fand mit ungebrochenem Engagement der BürgerInnen bereits zum 44. Mal statt – und jede der heuer insgesamt 50 Einreichungen trägt zum Image als Gartenstadt bei.



Die PreisträgerInnen der Kategorie „Fenster & Balkone“ (Foto links) sowie der Kategorie „Vorgärten“ (Foto rechts) mit Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, Stadträtin Elfriede Pfeiffer, Stadtrat Hubert Herzog, Franz Gruber, Geschäftsführer der GARTEN TULLN, Obergärtnerin Marie Therese Heckl und Monika Liebhart, Obfrau des Verschönerungsvereins Tulln.

GROSSER TAG DER VEREINE AM HAUPTPLATZ

Probesitzen im Segelflieger und im Kanu, bei Vorführungen staunen und sich umfassend über die bunte Vereinslandschaft informieren – das und mehr bot der Tag der Vereine und Freiwilligen im September. Der Tullner Hauptplatz verwandelte sich dabei zur Spiel- und Präsentationsfläche für die über 20 teilnehmenden Vereine. Zahlreiche BürgerInnen jeden Alters nutzten das Angebot, um sich über die sportlichen, kulturellen und gemeinschaftsstiftenden Angebote zu informieren, konnten Vieles gleich vor Ort ausprobieren und so das eine oder andere neue Hobby für sich entdecken.



STAR MOVIE



ALL I WANT FOR CHRISTMAS IS KINO!

Jetzt Star Movie-Gutscheine schenken! AB 10 EURO!

FIRST CLASS KINO FÜR EINE FIRST CLASS ZEIT.



1

CORNELIUS OBONYA UND ENSEMBLE WILD:
Ein musikalisch literarischer Abend
15. Dezember, Rathaus/Atrium



2

HANDBALL-ACTION
mit dem UHC Gartenstadt Tulln,
16. Dezember, Josef-Welser-Sporthalle



3

INA REGEN: Fast wie Radfahren
16. Dezember, Danubium



4

TULLNER NEUJAHRSTREFFEN
12. Jänner, Rathaus/Atrium



5

TULLNER FASCHINGSUMZUG
10. Februar, Innenstadt
JETZT als Gruppe anmelden, per E-Mail
an susanne.pointner@tulln.gv.at

DEZEMBER

Bis 24.12.	Adventdorf	Hauptplatz
Fr, 01.12.	Lydia Prenner-Kasper: „Leise pieselt das Reh“	Danubium, 19:30 Uhr
Sa, 02.12.	Stella Jones: „American Christmas Gospel“	Danubium, 19:30 Uhr
Sa, 02. - So, 03.12.	Winter-Flohmarkt	Messe Tulln, ab 8 Uhr
Sa, 02. - So, 03.12.	Carp Austria Fischerei Messe	Messe Tulln, ab 9 Uhr
So, 03.12.	Adventlauf Tulln	Aubad, 10 Uhr
Mo, 04.12.	„Zauber der Weihnacht“ mit Sir Kristian Goldmund Aumann	Star Movie Tulln, 20 Uhr
Di, 05.12.	Betreutes Reisen Rotes Kreuz Tulln: Adventfahrt Kittenberger Erlebnispark	Abfahrt: Rosenheim, 11 Uhr
Di, 05.12.	Stammtisch Zeitpolster-Gruppe Tulln	Treff.Tulln (Nibelungengasse 11), 18:30 Uhr
Mi, 06.12.	Bezirksgruppe Tulln der Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs	Café-Konditorei Köstlbauer, 14 Uhr
Mi, 06.12.	Tullner Leserattenclub: Nikolaus	Stadtbücherei, 16 Uhr
Fr, 08.12.	Gesangskapelle Hermann: „Fesch“	Danubium, 19:30 Uhr
Sa, 09.12. – So, 10.12.	Winter-Bezaubermarkt	Rathaus/Minoritenkloster, 10-18 Uhr
Sa, 09.12. – So, 10.12.	Kunstmarkt „ARTvent“	Kunstwerkstatt Tulln, Sa: 14-19 Uhr, So: 14-18 Uhr
Sa, 09.12.	Der Nikolo kommt	Adventdorf am Hauptplatz, 15 Uhr, anschließend beim Bezaubermarkt im Rathaus (ca. 16:30 Uhr)
Sa, 09.12.	Weihnachtskonzert „Tullner Advent“	Minoritenkirche, 15:30 Uhr und 17 Uhr
Sa, 09.12.	Lissi & Herr Timpe: „Das kann doch einen Schneemann nicht erschüttern“	Danubium, 19:30 Uhr
So, 10.12.	Spezial-Workshop „Weihnachten auf der Spur“	Stadtmuseum Tulln, 14 Uhr
Do, 14.12.	Bildungs- und Berufsberatung	Treff.Tulln (Nibelungengasse 11), 11:30 Uhr
Fr, 15.12.	musik:erleben: Konzert Cornelius Obonya und Ensemble Wild	Rathaus/Atrium, 19:30 Uhr
Fr, 15.12.	26th Guinness Irish Christmas: „The Original Show!“	Danubium, 19:30 Uhr
Sa, 16.12.	Handball Weihnachtszauber: UHC Gartenstadt Tulln-HIB Handball Graz	Josef Welser-Sporthalle, 19 Uhr
Sa, 16.12.	Ina Regen: „Fast wie Radfahren“	Danubium, 19:30 Uhr
Sa, 16.12.	Weihnachtsmärchen „Heidi“	Rathaus/Atrium, 17 Uhr
Sa, 16.12. – So, 17.12.	Advent auf der GARTEN TULLN mit „So schmeckt Niederösterreich“ Markt	DIE GARTEN TULLN, 11-19 Uhr
Sa, 16.12. – So, 17.12.	Kunstmarkt „ARTvent“	Kunstwerkstatt Tulln, Sa: 14-19 Uhr, So: 14-18 Uhr
Fr, 17.12.	Adventkonzert der Amici Musici	Pfarrkirche Langenlebar, 17 Uhr
Mi, 20.12.	Tullner Leserattenclub	Stadtbücherei, 16 Uhr
Fr, 22.12.	Clubbing des FC Tulln	Messe Tulln
So, 24.12.	Das Christkind kommt und liest Geschichten	Adventdorf am Hauptplatz, 11 Uhr
So, 31.12.	Gery Seidl: „Beziehungsweise“	Danubium, 18 Uhr und 21:30 Uhr

Mehr Infos zu den Advent-Highlights auf Seite 22-25 und www.tulln.at/advent

JÄNNER

Sa, 06.01.	Biberschwimmen Langenlebar	Badeplatz Langenlebar, ab 12:30 Uhr
Di, 09.01.	Maschek: „Das war 2023“	Danubium, 19:30 Uhr
Fr, 12.01.	Tullner Neujahrstreffen	Rathaus/Atrium, 19 Uhr
Sa, 13.01.	Handball: UHC Gartenstadt Tulln-Hypo NÖ	Josef Welser-Sporthalle, 19 Uhr
Sa, 13.01.	Studentenball	Rathaus/Atrium
Do, 18.01.	Mut zur fröhlichen Gelassenheit (Dr. Rainald Tippow)	Paulussaal, Pfarre St. Stephan, 19:30 Uhr
Fr, 19.01.	Ball der HLW Tulln	Rathaus/Atrium
Fr, 19.01.	Christoph Fritz: „Zärtlichkeit“	Danubium, 19:30 Uhr
Sa, 20.01.	Ball des Sängerkubs Langenlebar	Florahofsaal Langenlebar
So, 21.01.	Kinderfasching	Rathaus/Atrium, 15 Uhr
So, 21.01.	Kinderfasching Langenlebar	Florahofsaal Langenlebar, 15 Uhr
Mi, 24.01.	musik:erleben: Konzert Wieder/Gansch/Paul	Rathaus/Atrium, 19:30 Uhr
Do, 25.01.	Michael Nikbakhsh & Klaus Oppitz: „Wählt uns! - weil's eh schon wurscht ist“	Danubium, 19:30 Uhr
Fr, 26.01.	Ball der Bundesfachschule für Flugtechnik	Florahofsaal Langenlebar
Sa, 27.01.	Winterball	Rathaus/Atrium
So, 28.01.	Seniorenfaschingskränzchen	Rathaus/Atrium, 16 Uhr
Sa, 27.01.	Günter Mo Mokesch & Sabine Stieger: „Salonfähig“	Danubium, 19:30 Uhr
Sa, 27.01.	Handball: UHC Gartenstadt Tulln- SC witasek Ferlach	Josef Welser-Sporthalle, 19 Uhr

Gesamtes Programm im Danubium: www.tullnkultur.at

FEBRUAR

Do, 01.02.	Willy Astor: „Reimat & Lachkunde“ – Österreich Premiere	Danubium, 19:30 Uhr
Fr, 02.02.	Gunkl: „Nicht nur, sondern nur auch“	Danubium, 19:30 Uhr
Fr, 02.02.	Ball der HAK/HAS Tulln	Rathaus/Atrium
Sa, 10.02.	Tullner Faschingsumzug	Innenstadt, 14 Uhr

MESSE-HIGHLIGHTS 2024

Die Messe Tulln präsentiert 2024 wieder eine Vielzahl verschiedener Messe-Highlights – schon jetzt Termine vormerken!

- Fr, 19.01. – So, 21.01.: **HausBau + EnergieSparen Tulln**
- Fr, 01.02. – So, 03.02.: **Austro Vin Tulln**
- Do, 29.02. – So, 03.03.: **Austrian Boat Show – Boot Tulln**
- Do, 21.03. – So, 24.03.: **Pool + Garden Tulln**
- Do, 21.03. – So, 24.03.: **Kulinar Tulln**
- Fr, 05.04. – So, 07.04.: **Modellbautage Tulln**
- Fr, 05.04. – So, 07.04.: **Family+ Tulln**



Mehr Infos: www.messe-tulln.at

Freizeitspaß in der kalten Jahreszeit

Auch im Winter wartet Tulln mit vielen Freizeitangeboten auf – indoor und outdoor, für Kinder und Erwachsene, für Bewegung und Entspannung!



EISLAUFPLATZ TULLN: AUF DIE KUFEN, FERTIG, LOS!

Bewegung an der frischen Luft ist auch in der kühlen Jahreszeit gesund und bringt Spaß in so manche grauen Wintertage. Jede Menge Platz für Eis-Prinzen und -Prinzessinnen sowie für flotte Runden auf zwei Kufen bietet die Kunsteisbahn Tulln.

Weitere Infos: www.tulln.at/erleben



TULLNER EISDISCO

An den Samstagen 2. und 23. Dezember, 6. und 27. Jänner sowie 10. und 24. Februar – jeweils 18–21 Uhr

An allen anderen Samstagen: Familien-Eislaufen bis 21 Uhr

Tulln DonauSplash

TULLN DONAUSPLASH

Das Sport- und Familienbad lädt an kalten Wintertagen zu Spiel, Sport und Entspannung! Familien kommen mit Erlebnisbecken, Kleinkinderbecken mit Babydusche und natürlich der beliebten 51 Meter langen Röhrenrutsche voll auf ihre Kosten. **Weitere Infos:** www.donausplash.at

SCHON GEWUSST?

Die Eintrittsentgelte decken nur einen geringen Teil der laufenden Betriebskosten unserer Freizeiteinrichtungen. Die Stadt investiert jährlich rd. € 850.000,-, um den Betrieb von Hallenbad und Kunsteisbahn zu ermöglichen.

BIBERSCHWIMMEN LANGENLEBARN

6. Jänner 2024, ab 12:30 Uhr

Am Badeplatz Langenlebarn geht es auf mehreren Distanzen durchs eisige Wasser. Die BesucherInnen erwarten Kulinarik und beste Unterhaltung, u.a. mit Prämierung der lustigsten Verkleidungen der Eisschwimmer.

Weitere Infos:

www.union-langenlebarn.at

IHR PARTNER IN SACHEN PHOTOVOLTAIK

für Privatkunden, Unternehmen, Landwirtschaften und Gemeinden



INFOS:
BUILD.AT

Für den bevorstehenden Winter steht dem Bauhof ein neues Fahrzeug zur Verfügung: Das Multifunktionsgerät war im Sommer bereits zum Gießen im Einsatz, im Winter wird es zum Ausbringen von niedrigdosierter Sole umfunktioniert. Bereits im Herbst haben die Mitarbeiter des Bauhofes die Gerätschaften einsatzbereit gemacht: Bereichsleiter Andreas Hüttinger, Peter Nikl, Martin Sarközi und Bereichsleiter-Stellvertreter Markus Pietsch.



Winterdienst: Für Sie unterwegs

Bei Schnee und Eis ist der Winterdienst zur Stelle, um die Sicherheit im öffentlichen Raum zu gewährleisten. Als ökologische Gartenstadt achtet Tulln dabei besonders darauf, dass die Streumittel möglichst wenig unerwünschte Nebenwirkungen wie die Belastung des Bodens und des Grundwassers mit sich bringen. Die wichtigste Streumittel-Regel für Privatpersonen und auch den Bauhof lautet daher: So viel wie nötig, so wenig wie möglich.

Ca. 40 MitarbeiterInnen des Bauhofes sorgen im Anlassfall ab 4 Uhr morgens auf 116 km Gemeindestraßen und auf den wichtigsten Radweg-Verbindungen für Schneeräumung und Eisstreuung. Für die Reihenfolge und wie oft welche Straßen und Wege bedient werden, gibt es klare Richtlinien – z.B. Haupt- vor Nebenrouten und Straßen vor Radwegen. Dabei sind für die jeweilige Strecke angemessene Streumittel und so wenig Salz wie möglich

in Verwendung – zumeist Sole (79% Wasser, 21% Natriumchlorid) und Feuchtsalz (z.B. 50% Sole, 50% Salz). Durch diese Mischungen haftet das Salz auf der Straße, wirkt sofort und wird nicht aufgewirbelt. Wobei: 60% der gesamten vom Bauhof ausgebrachten Menge an Streumittel sind Kies – dieser ist auf jenen Straßen im Einsatz, auf denen geringe Geschwindigkeiten bzw. wenig Verkehr herrscht, denn er ist langfristiger wirksam als Salz.

IHRE „TO DO'S“ BEI EIS UND SCHNEE

Schneepflichten gemäß §93 der Straßenverkehrsordnung.

EigentümerInnen von Liegenschaften im Ortsgebiet müssen zwischen 6 und 22 Uhr Gehsteige schnee- und eisfrei halten. Diese Pflicht trifft auch dann zu, wenn:

- kein Gehsteig vorhanden ist – dann muss der Straßenrand in der Breite von einem Meter geräumt und gestreut werden.
- vor der Liegenschaft ein gemischter Geh- und Radweg vorbeiführt. Dieser wird als Radweg zwar auch von der Stadtgemeinde geräumt, allerdings entsprechend der vorliegenden Richtlinien mit untergeordneter Priorität und daher meist erst nach 6 Uhr sowie mit längeren Umlaufzeiten – dies entbindet den EigentümerInnen also nicht von seiner Räumspflicht ab 6 Uhr und damit nicht vor etwaiger Haftung bei Unfällen.

Außerdem zählt es zu den Schneepflichten der BürgerInnen, an der Straße gelegene Dächer von Schneewächten und Eisbildungen zu befreien.

... und im Sinne des Umweltschutzes verwenden Sie bitte:

- **Angemessene Streumittel:** Oft reicht Besen oder Schaufel aus. Wenn nicht: Geben Sie umweltfreundlichen Streumitteln (Kennzeichnung „Blauer Engel“) den Vorzug.
- **Angemessene Mengen:** Bei den meisten Streumitteln reichen schon geringe Mengen.
- **Sole statt Salz:** Sole (79% Wasser, 21% Natriumchlorid) ist sehr wirksam bis -7°C. Interessierte BürgerInnen können am städtischen Bauhof kostenlos Sole in Kleinmengen abholen (Terminvereinbarung unter Tel. 02272/690 826).





Kontakt und Auskünfte zu den Tullner Friedhöfen:

Petra Edelbacher, Bürgerservice
Tel.: 02272 690 119
E-Mail: petra.edelbacher@tulln.gv.at

Erweiterungen auf unseren Friedhöfen

Insgesamt vier Friedhöfe werden von der Stadtgemeinde Tulln gepflegt, instandgehalten und laufend erweitert. Die zwei größten Investitionen des vergangenen Jahres in Tulln waren die Erweiterung für muslimische Gräber und die Errichtung einer Gedenkstätte für Sternenkinder in Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Tulln. Am Friedhof Langenlebarner wurde die Mauerkrone der Friedhofsmauer saniert und erhöht.

Am Tullner Parkfriedhof wurden heuer zwei weitere Orte der Erinnerung geschaffen: Die Stadtgemeinde Tulln stellte eine Grabstelle zur Verfügung, die vom Universitätsklinikum als Gedenkstätte für Sternenkinder gestaltet wurde. Diese soll einen Ort der Erinnerung für Betroffene und Hinterbliebene schaffen und eine ehrenvolle Bestattung von Kindern ermöglichen, die vor, während oder kurz nach der Geburt verstorben sind. Die laufende Grabpflege wird von MitarbeiterInnen der Stadtgemeinde Tulln übernommen. Ebenfalls am Parkfriedhof wurde ein neuer Bereich speziell für muslimische Bestattungen erschlossen. Es wurden acht Einzel- und vier Doppelgräber sowie Wege hergestellt. Die Stadtgemeinde Tulln investierte ca. € 31.000,- in diese Erweiterung.

FRIEDHOF SMAUER LANGENLEBARN SANIERT UND ERHÖHT

Eine weitere Investition im vergangenen Jahr betrifft den Friedhof Langenlebarner – hier wurde die Mauerkrone der östlichen Einfriedungsmauer saniert und es erfolgten einige notwendige Putz-Ausbesserungen. Im November wurde noch ein Sichtschutz auf der Ostmauer zum benachbarten Wohnbau ergänzt, um mehr Privatsphäre am Friedhof als Ort der Ruhe und Andacht zu erzielen. Insgesamt investierte die Stadtgemeinde Tulln ca. € 33.000,- für die Arbeiten am Friedhof Langenlebarner.

**ARCHITEKTENHAUS
ODER VORTEILSHAUS
FIXPREIS BIS BAUENDE**



**JETZT NEU:
UNSER DIGITALER RAUMPLANER**
QR-CODE SCANNEN UND IHR KONZEPT HAUS
EINFACH SELBST PLANEN!



KONZEPT HAUS
ZIEGELFERTIGHAUS



Wolfgang Mayrhofer, Elfriede Pfeiffer und Eva Koloseus wurden in der Gemeinderatssitzung im September zum 1. Vizebürgermeister, zur 3. Vizebürgermeisterin bzw. zur neuen Stadträtin gewählt.

Neue Kräfte im Stadt- und Gemeinderat

KommR. Harald Schinnerl trat im September als 1. Vizebürgermeister und aus der Gemeindepolitik zurück, woraufhin einige Neuerungen im Gemeindevorstand und Gemeinderat erfolgten. Peter Eisenschenk dankte Harald Schinnerl für seinen tatkräftigen Einsatz und sein intensives Engagement für Tulln „Ein großes Danke an unseren Vizebürgermeister – für sein Wissen und seine jahrelange Arbeit für unsere Stadt. Gleichzeitig freue ich mich über unsere neuen Kräfte in der städtischen Verantwortung und deren Zielstrebigkeit und Einsatzfreude für Tulln. Damit unsere Stadt das bleibt, wofür sie im ganzen Land bekannt ist: Die Trendstadt in Niederösterreich.“

DIE ÄNDERUNGEN IM EINZELNEN:

- **Harald Schinnerl**, bis September 1. Vizebürgermeister von Tulln, legte wie geplant seine Funktionen in der Stadtpolitik nach vielen erfolgreichen Jahren zurück.

- **Wolfgang Mayrhofer** übernahm seine Funktion und ist nun 1. Vizebürgermeister. Seine Zuständigkeiten: Finanzen, Bau und Raumordnung. Parallel bleibt er weiterhin Ortsvorsteher von Langenlebarner.
- Neue 3. Vizebürgermeisterin ist **Elfriede Pfeiffer**. Sie übernahm das Amt von Wolfgang Mayrhofer.
- Neue Stadträtin wurde **Eva Koloseus**, die die Ressorts öffentliche Einrichtungen, Museen und Tourismus übernahm. **Franz Hebenstreit**, der bisher für diese Bereiche zuständig war, ist nun für Vereine, Jugend und Sport verantwortlich.
- **Dr. Eva Maria Binder**, Geschäftsführerin von DSM Austria GmbH, dem zweitgrößten Unternehmen in Tulln, verstärkt seit September den Gemeinderat. Bürgermeister Peter Eisenschenk: „Sie ist eine anerkannte Wirtschaftsfachfrau, bringt internationale Erfahrung mit und hat als Managerin eines Biotech-Unternehmens genau die Kenntnisse, die wir in der Trendstadt Tulln heute brauchen.“



In der Stadtratssitzung im September wurde Harald Schinnerl nach 23 Jahren im Gemeinderat herzlich verabschiedet: Stadtrat Hubert Herzog, Stadtrat Mag. Lucas Sobotka, Stadträtin Susanne Stöhr-Eißert, Stadtrat Peter Höckner, Harald Schinnerl, Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, Stadträtin Elfriede Pfeiffer, Vizebürgermeister Mag. Rainer Patzl und Stadtrat Mag. Franz Hebenstreit.



Fragestunde im Gemeinderat

Nächste öffentliche Gemeinderats-sitzung mit der Möglichkeit für die BürgerInnen, direkt Fragen an die GemeinderätInnen zu stellen:

Mittwoch, 13.12., 19 Uhr



WOHN- UND HEIZKOSTENZUSCHUSS VON LAND UND GEMEINDE

Der jährliche Heizkostenzuschuss der Stadtgemeinde Tulln kann wie gewohnt online sowie im Bürgerservice in Tulln und Langenlebarn beantragt werden. Voraussetzung für den Antrag sind der Hauptwohnsitz in der Stadtgemeinde Tulln und vorgegebene Einkommensgrenzen (wie bei der Tullner SozialCard). Die Höhe richtet sich nach der Höhe des Heizkostenzuschusses des Landes Niederösterreich, die zu Redaktionsschluss noch nicht bekannt war. Heuer NEU ist der Wohnkostenzuschuss des Landes Niederösterreich in der Höhe von € 150,- für die erste im Haushalt lebende Person und 50 Euro für jede weitere Person im Haushalt. Die Beantragung ist unter www.noel.gv.at online möglich. Personen, die keinen Online-Zugang haben, können sich an die Servicenummer 02742/9005-15970 wenden.



TIPP:
Online-Antragsformular auf www.tulln.at (Leistungen A-Z, Heizkostenzuschuss)

Aktuelles aus dem Gemeinderat

KOOPERATION MIT DEM VEREIN „TECHNOLOGY KIDS“

Der Tullner Verein „Technology Kids“ hat das Ziel, bei Kindern die Neugier und das Interesse an Technik und Naturwissenschaften zu wecken. Bei Experimentierkursen, jeweils bestehend aus 4 x 2 Stunden, werden von dem Verein spannende Inhalte altersgerecht vermittelt. Wie auch in den Vorjahren finanziert die Stadtgemeinde Tulln diese Experimentierkurse um insgesamt € 15.000,- für alle dritten Klassen und Mehrstufenklassen der Volksschulen im Gemeindegebiet sowie für die Kindergärten.

TEMPO 30 PILOTVERSUCH IM LANGENLEBARNER VIERTEL

Nach einem ersten Pilotversuch im Komponistenviertel wird nun auch im Langenlebarn Viertel versuchsweise eine 30 km/h-Geschwindigkeitsbeschränkung eingeführt. Aufgrund der daraus entstehenden Erfahrungswerte soll das Vorgehen hinsichtlich weiterer Geschwindigkeitsbeschränkungen im Stadtgebiet entschieden werden.

ERMÄSSIGTE GARTEN TULLN-SAISONKARTEN SICHERN

Durch Kostenbeteiligung von Stadtgemeinde und der GARTEN TULLN sind auch für die bevorstehende Saison vergünstigte Saisonkarten für BürgerInnen der Stadtgemeinde Tulln erhältlich – zu folgenden Preisen im Bürgerservice Tulln und Langenlebarn (bis zur Saisonöffnung der GARTEN TULLN 2024):

Erwachsene: € 25,- | Familien (2 Erw. + Kinder): € 52,- |

Kinder: € 15,- | Single + Kind(er): € 35,-

Tipp: Online-Antragsformular auf www.tulln.at (Leistungen A-Z, Die Garten Tulln Saisonkarte)

Achtung: Möchten Sie die Saisonkarte zu Weihnachten verschenken, muss sie bis spätestens 13. Dezember bestellt werden.

FÖRDERUNG SV DONAU LANGENLEBARN FÜR NEUE FLUTLICHTANLAGE

Bereits im März wurde dem SV Donau Langenlebarn eine Sonderförderung in Höhe von € 125.000,- zur Errichtung einer Flutlichtanlage und zum Umstieg auf LED gewährt (Gesamtkosten € 167.500,-). Der Gemeinderat genehmigte im September einstimmig eine weitere Sonderförderung in Höhe von € 10.500,-, da die Kosten für die Stromspeisung und eine qualifizierte Einreichplanung höher als angenommen ausfielen. Die Kosten für das zusätzliche Ausschneiden der Bäume trägt der Verein.

SANIERUNG MINORITENKLOSTER OSTFASSENDE

Die Fassade des Minoritenklosters wurde bereits im Westen sowie im Norden saniert. Die Ostfassade wäre eigentlich erst im Jahr 2024 vorgesehen gewesen. In Zusammenhang mit der Baustelle am Nibelungenplatz wurde dies bereits auf Herbst 2023 vorgezogen. Die Mehrkosten von geschätzt € 42.000,- sind budgetär gedeckt. Für das Projekt wird um mögliche Fördermittel angesucht.

g DIE GARTEN TULLN

Exklusiv für BürgerInnen der Stadtgemeinde Tulln (Haupt- und Nebenwohnsitz)

Themen-Sprechstunden der Stadtgemeinde Tulln

Koordinationsstelle Pflege mit Stadträtin

Paula Maringer

Wer für sich selbst in zunehmendem Alter Unterstützung braucht oder Pflegeleistungen für Angehörige in Anspruch nehmen möchte, findet hier einen zentralen Anlaufpunkt.

Telefonische Anmeldung unter:

☎ +43(0) 664/80 690 129

🏠 Jeden Donnerstag, 15:30-17:30 Uhr im Rathaus

Koordinationsstelle Nachbarschaft

Zur Unterstützung eines konstruktiven Umgangs mit Nachbarschaftskonflikten soll die Stelle bei der Einschätzung der Lage und dem Setzen möglicher weiterer Schritte helfen.

Telefonische Anmeldung unter:

☎ +43(0) 2272 / 690-111

🏠 Jeden 2. Donnerstag im Monat, 17:30-19 Uhr im Rathaus

Informationssammlung Hilfe für Frauen

Die Stadtgemeinde Tulln bietet auf einer eigenen Unterseite auf www.tulln.at einen Überblick über Beratungseinrichtungen und hilfreiche Kontakte, die rasch Hilfe leisten können.

Telefonische Unterstützung:

Frauen-Stadträtin Susanne Stöhr-EiBert:

☎ +43(0) 676 / 555 77 55



Autohaus Suzuki Mayer

3430 Tulln, Königstetter Straße 122

Tel. 02272/631 50

www.suzuki-mayer-tulln.at



Mitglied der Tullner Automeile

Bitte Container ab 6 Uhr bereitstellen! Die Entleerung der Container erfolgt zwischen 6 und 22 Uhr.
Zugehörigkeit zu den einzelnen Sprengeln siehe www.gvatulln.at (Abfuhrtermine, Abfuhrpläne)

ABFUHRPLAN DEZEMBER-MÄRZ					
	Biomüll		Restmüll	Altpapier	Gelber Sack
Sprengel 1	Di, 05.12. Mi, 27.12. Di, 16.01.	Di, 06.02. Di, 27.02. Di, 19.03.	Di, 12.12. Di, 09.01. Di, 06.02. Di, 05.03.	Mi, 10.01. Mi, 20.03.	Do, 07.12. Mi, 03.01. Mi, 31.01. Mi, 28.02. Mi, 27.03.
Sprengel 2	Mo, 04.12. Mi, 27.12. Mo, 15.01.	Mo, 05.02. Mo, 26.02. Mo, 18.03.	Do, 14.12. Do, 11.01. Do, 08.02. Do, 07.03.	Di, 12.12. Di, 20.02.	Do, 07.12. Fr, 05.01. Do, 01.02. Do, 29.02. Do, 28.03.
Sprengel 3	Mo, 04.12. Mi, 27.12. Di, 16.01.	Di, 06.02. Di, 27.02. Di, 19.03.	Mo, 11.12. Mo, 08.01. Mo, 05.02. Mo, 04.03.	Mi, 06.03.	Di, 05.12. Mi, 03.01. Mi, 31.01. Mi, 28.02. Mi, 27.03.

ABHOLTERMINALE FÜR WOHNHAUSANLAGEN UND GEWERBEBETRIEBE				
	Restmüll	Altpapier	Gelbe Tonne	
Sprengel 1	Mi, 06.12. Mi, 20.12. Mi, 03.01. Mi, 17.01. Mi, 31.01. Mi, 14.02. Mi, 28.02.	Di, 05.12. Mi, 03.01. Di, 30.01. Di, 27.02.	Di, 05.12. Di, 12.12. Di, 19.12. Mi, 27.12. Mi, 03.01. Mi, 10.01. Di, 16.01.	Di, 23.01. Mi, 31.01. Mi, 07.02.
Sprengel 2	Mo, 04.12. Mo, 18.12. Di, 02.01. Mo, 15.01. Mo, 29.01. Mi, 12.02. Mo, 26.02.	Di, 19.12. Di, 16.01. Di, 13.02. Di, 12.03.	Do, 07.12. Do, 14.12. Do, 21.12. Fr, 29.12. Mi, 05.01. Mi, 10.01. Di, 16.01.	Di, 23.01. Do, 01.02. Mi, 07.02.
Sprengel 3	Di, 05.12. Di, 19.12. Mi, 03.01. Di, 16.01. Di, 30.01. Di, 13.02. Di, 27.02.	Di, 05.12. Mi, 03.01. Di, 30.01. Di, 27.02.	Di, 05.12. Di, 12.12. Di, 19.12. Mi, 27.12. Mi, 03.01. Mi, 10.01. Di, 16.01.	Di, 23.01. Mi, 31.01. Mi, 07.02.
Sprengel 4	Do, 07.12. Do, 21.12. Do, 04.01. Do, 18.01. Do, 01.02. Do, 15.02. Do, 29.02.	Di, 19.12. Di, 16.01. Di, 13.02. Di, 12.03.	Do, 07.12. Do, 14.12. Do, 21.12. Fr, 29.12. Mi, 05.01. Mi, 10.01. Di, 16.01.	Di, 23.01. Do, 01.02. Mi, 07.02.
Sprengel 5	Sa, 09.12. Fr, 22.12. Fr, 05.01. Fr, 19.01. Fr, 02.02. Fr, 16.02. Fr, 01.03.	Di, 19.12. Di, 16.01. Di, 13.02. Di, 12.03.	Sa, 09.12. Fr, 15.12. Fr, 22.12. Sa, 30.12. Mi, 03.01. Mi, 10.01. Di, 16.01.	Di, 23.01. Mi, 31.01. Mi, 07.02.

GRATIS
ERINNERUNG AN ABFUHRTERMINALE:
SMS-Abo unter tulln.abfallverband.at
oder direkt in der neuen CITIES-App



CHRISTBAUM-ABHOLUNG
MONTAG, 8. JÄNNER
Als Serviceleistung für alle BürgerInnen sorgt die Stadtgemeinde Tulln für die kostenlose Abfuhr der Christbäume. Die Bäume bitte von jeglichem Schmuck und Lametta befreien und ab 6 Uhr vor dem Haus bereitstellen. Im Bedarfsfall wird die Aktion an den darauffolgenden Tagen fortgesetzt.

IHRE STADTGEMEINDE TULLN

Bürgerservice Tulln

Minoritenplatz 1, 3430 Tulln
☎ +43(0) 2272/690-111
✉ buergerservice@tulln.gv.at
🏠 Mo-Mi 7-15:30, Do 8-19, Fr 7-12

Bürgerservice Langenlebarn

Am Florahof 4, 3425 Langenebarn
☎ +43(0) 2272/690-181
🏠 Di 9-12, Do 14-17:30 Uhr
Sprechstunden mit Vizebürgermeister
Wolfgang Mayrhofer: nach tel. Vereinbarung unter
☎ 0699/127 569 37

Jugendzentrum „Living Room“

Wiener Straße 27, 3430 Tulln
☎ +43(0) 664/8293873
🏠 Mo-Do 13-18, Fr 13-19

Stadtbücherei Tulln

Wiener Straße 45, 3430 Tulln
☎ +43(0) 2272/690-185
🌐 tulln.bvoe.at
🏠 Mo 12-16, Di und Do 15-19, Mi 10-14, Fr 10-15

Weihnachtsurlaub:

23.12.2023 - 07.01.2024

Erlebnisbad „DonauSplash“

Karl-Metz-Gasse 1a, 3430 Tulln
🏠 Reguläre Öffnungszeiten:
Mo 15:30-21, Di-Fr 13-21, Sa 9-21, So 9-20
🌐 www.donausplash.at

Bereitschaftsdienst

Telefonisch erreichbar über die Polizei
☎ Notruf 133 oder +43(0) 591333280

Altstoffsammelzentrum

Madersperger Str. 2, 3430 Tulln
☎ +43(0) 2272/690-822
🏠 Mo und Fr, 12-18 Uhr, Di 8-15 Uhr,
Do 11-18 Uhr, Sa 8-12 Uhr
Grünschnittplatz mit E-Card-Zutritt: Mo, Do und
Fr: 7-18 Uhr, Di und Mi: 7-16 Uhr, Sa: 8-12 Uhr

BÜRGERMEISTER SPRECHSTUNDEN

Di & Do, 15:30-17 Uhr nach tel. Vereinbarung
☎ 02272/690-102 oder -103
📍 Rathaus, 2. Stock, Zimmer 2.14